

ÖRTLICHES FUßVERKEHRSKONZEPT JUDENBURG



ARTGINEERING



IMPRESSUM

Auftraggeber:innen



Stadt Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Tel.: +43 3572 83141
E-Mail: post@judenburg.gv.at

Helfried Kreiter, Bauen - Verkehr - Umwelt - Liegenschaften
Eva Volkar, Stadtsamtsdirektion



Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau
Stempfergasse 7, 8010 Graz
Tel: +43 316 / 877-2550
E-Mail: fussverkehr@stmk.gv.at

Auftragnehmerin

ARTGINEERING

Artgineering ZT GmbH
Zinzendorfgasse 22, 8010 Graz
info@artgineering.eu
www.artgineering.eu

Stefan Bendiks, Markus Monsberger, Ingo Candussi, Dalila Bilibani

Quellen und Planinformationen:
GIS Steiermark, z.B. auch wichtige
Einrichtungen wie data.gv.at;
Statistik Austria;
OpenStreetMap Contributors;
Bergfex Routen und Touren;
Google Maps und StreetView;
Vor-Ort-Begehung;
Daten der Stadtgemeinde Judenburg



MISSION

Ziel ist die Erstellung eines Fußverkehrskonzeptes mit konkreten Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehr in der Stadtgemeinde Judenburg. Wir fokussieren uns auf den zentralen Stadtbereich. Ausgangspunkt ist die Förderung von Fußverkehrsinfrastruktur durch klimaaktiv mobil und das Land Steiermark A16. Anhand der Kriterien von klimaaktiv mobil, sowie ergänzender Aspekte der Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+ wird folgendes Konzept erstellt. Judenburg soll eine lebendige und fußgängerfreundliche Gemeinde sein.

Bausteine für mehr Fußverkehr:

Infrastrukturverbesserungen

Sichere und attraktive Fußwege, Schulvorplätze, Gehsteigverbreiterungen, barrierefreie Zugänge und verbesserte Beleuchtung, Sitzgelegenheiten, Beschattungen etc.



Nachhaltige Siedlungsentwicklung für aktive Mobilität

Stärkung des Konzeptes einer Stadt mit kurzen Wegen, multimodalen und gesunden Möglichkeiten sich fortzubewegen. Schaffung von Durchwegungen und einem engmaschigen Fußwegenetz.

Bewusstseinsbildung

Durch Informationskampagnen und Veranstaltungen sollen die Bürgerinnen und Bürger von Judenburg über die Vorteile des Zufußgehens informiert werden, wie Gesundheitsförderung, Umweltschutz und soziale Vernetzung (Gemeinschaftliche Aktivitäten und Partnerschaften durch die Organisation von Spaziergängen, Wandergruppen, Stadtteilstesten)

INHALT

1	Ausgangslage	12
1.1	Ausgangslage des Projekts	
1.2	Über das Zufußgehen	
1.3	Ausgangslage in Judenburg	
2	Prioritäten	
3	Ist-Analyse	
3.1	Ist-Analyse der Schwächen & Potenziale	
3.2	Entwicklung eines Wegenetzes	
4	Interventionen	
4.1	Soll-Wegenetz mit möglichen Interventionen	
4.2	Maßnahmen für eine Fußverkehrsfreundliche Siedlungsentwicklung	
4.3	Maßnahmen zur Kommunikation & Bewusstseinsbildung	
5.	Anhang: Potentielle Interventionen mit höchster / hoher / mittlerer Priorität	

1. AUSGANGSLAGE

1.1 AUSGANGSLAGE DES PROJEKTS

- Startpunkt: Masterplan Gehen des Bundes und die **Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+** mit Pilotprogramm für 15 Gemeinden
- Einreichung zur Förderung von **klimaaktiv mobil** - Einreichfrist für Infrastrukturmaßnahmen jeweils Ende Februar
- Potentielle Anschlussförderung seitens des Landes Steiermark im Rahmen einer **Pilotphase für Planungen und Umsetzungen 2024**
- Basis ist ein **Örtliches Fußverkehrskonzept** als strategische Planungsgrundlage mit Definition erster Umsetzungsmaßnahmen
- Eingereicht werden per se infrastrukturelle Maßnahmen, begleitet mit organisatorischen und bewusstseinsbildenden Maßnahmen

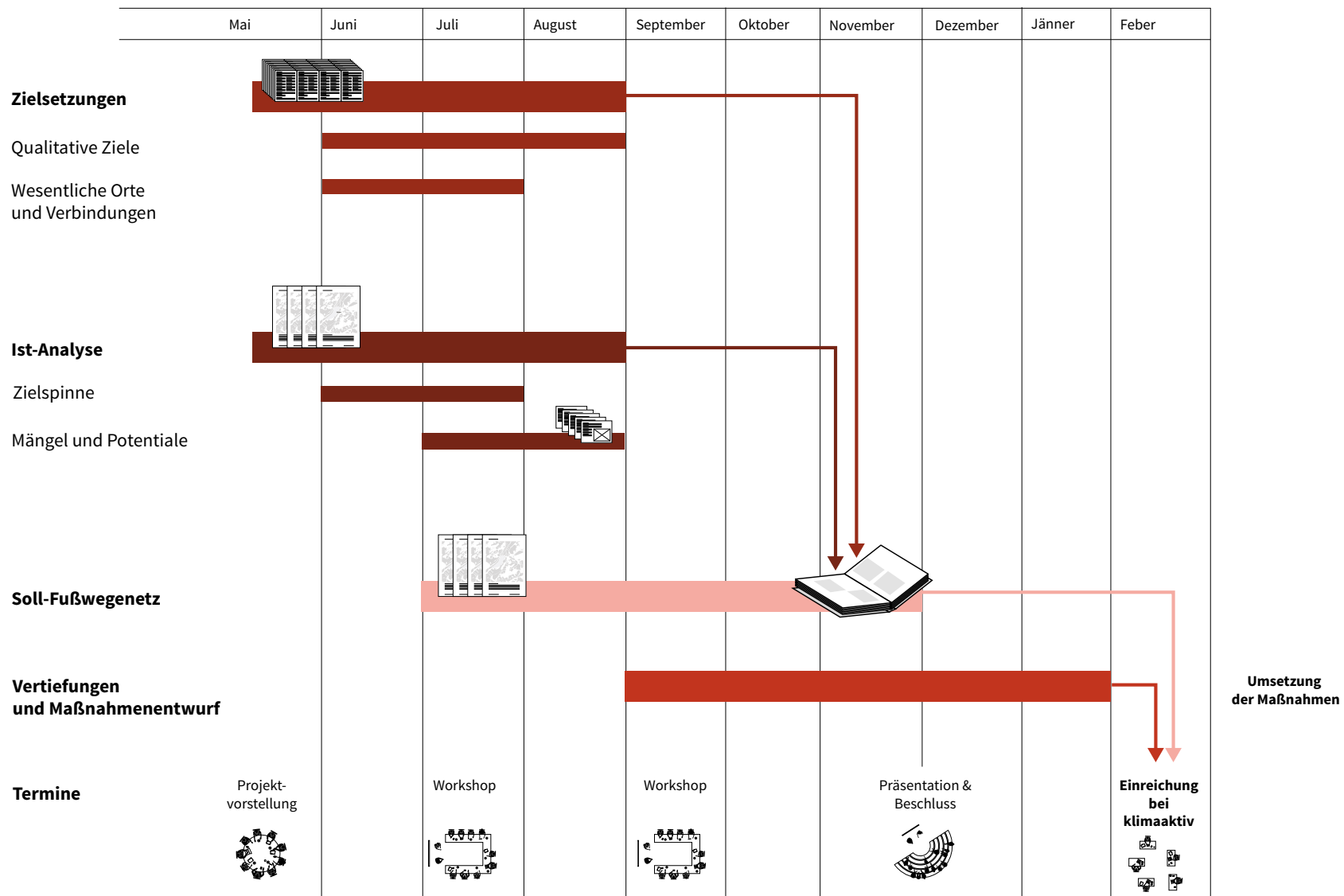


ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

1.1 AUSGANGSLAGE DES PROJEKTS

Zeitplan



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

1.1 AUSGANGSLAGE DES PROJEKTS

Inhalte und Begriffsbestimmungen im Fußverkehrskonzept



Planungseinheit:

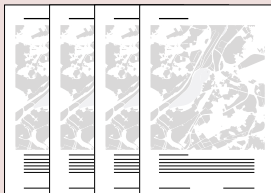
Gemeindegebiet mit 9691 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2024)
mit Fokus auf den zentralörtlichen Bereich der Stadt

Planungshorizont:

10 Jahre

Langfristige qualitative Zielsetzungen:

**Erarbeitung in einem gemeinsamen Workshop
am 1.7.2024 mit Vertreter:innen von
Verwaltung und Stakeholdern, wie Schulen, etc.**



Ist-Analyse des Fußwegenetzes
inkl. Problemstellen und Potenzialen:

**Erhebung von relevanten Zielen und Quellen
(lt. Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+)**

Erhebung von landschaftlichen Potenzialen

**Erhebung von räumlichen Barrieren
und Verbindungen**



Soll-Fußwegenetz:

**Wunschlinienumlegung zwischen
wichtigen Zielen und Quellen
Definition konkreter Maßnahmenvorschläge**

Konzept zur fußverkehrsfreundlichen
Siedlungsentwicklung

Bewusstseinsbildende Maßnahmen

1.2 ÜBER DAS ZUFUSSGEHEN

Zu Fuß gehen ist eine Entscheidung, auch wenn wir sie oft gar nicht bewusst treffen. Um ein Umfeld zu schaffen, das die Menschen dazu ermutigt, mehr zu Fuß zu gehen, müssen wir verstehen, wie wir die Entscheidung für das Gehen beeinflussen können.

Menschen gehen zu Fuß,

- wenn sie Ziele in fußläufiger Entfernung haben (z. B. im Ortszentrum)
- bzw. Ziele in einer Wegekette nicht weit entfernt sind;
- wenn die Wege zu den jeweiligen Zielen als kurz wahrgenommen werden
- (z. B. kürzer als 15 Minuten);
- wenn die Wege zu den Zielen als sicher, komfortabel und schön wahrgenommen werden (Attraktivität des öffentlichen Raumes).

Bedürfnisorientierte Planung berücksichtigt Fußwege, welche

- schnell und direkt,
- attraktiv und funktionell,
- sicher und ruhig sind.

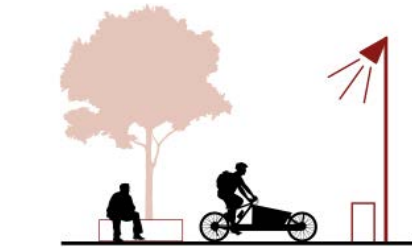
Aspekte, die wir erreichen wollen:

- Mehr und öfter zu Fuß gehen
- Lebensqualität steigern
- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Belebte Ortszentren

vgl. Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+

ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



Attraktive öffentliche Räume



Verbindung zu angrenzenden Gebäuden



Klimawandelanpassung

1.2 ÜBER DAS ZUFUSSGEHEN

Verschiedene Bedürfnisse von Menschen, die zu Fuß gehen

Eine breite Straße queren ist einfach - durch eine Ampel oder Mittelinsel.



Neben einer nahen Grünfläche ist eine Parkbank, um sich auszuruhen.



Mit dem Kinderwagen kommt man gut zum Bauernmarkt.



Der Schulweg ist sicher und macht Spaß.

In verkehrsberuhigten Zonen kann man frische Luft schnappen, mit Nachbarn plaudern und spazieren.



Zufußgehen

... fördert die körperliche und geistige Gesundheit.

... lässt sich ideal mit anderen Verkehrsmitteln kombinieren.

... ermöglicht Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen eine selbstständige Form der Mobilität.

... bietet auf kurzen Wegen größtmögliche Flexibilität.

... ist die kosteneffizienteste und platzsparendste Mobilitätsform.

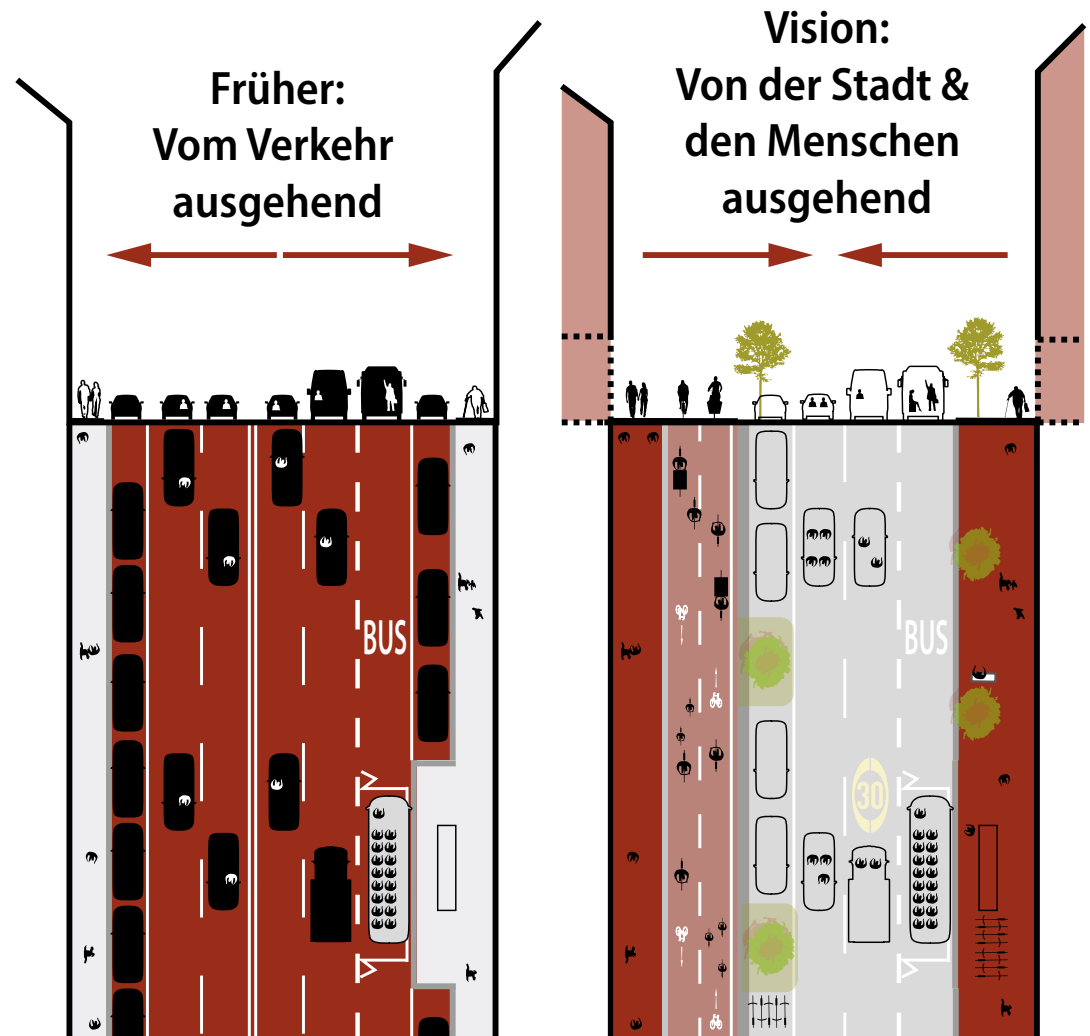
... ist die Umwelt- und klimafreundlichste Art der Mobilität.

... stärkt die lokale Wirtschaft.

... und Verweilen im öffentlichen Raum fördert die Kommunikation und den sozialen Zusammenhalt.

1.2 ÜBER DAS ZUFUSSSGEHEN

Vom Bedarf für Fußgänger:innen und
nicht vom Autoverkehr ausgehend



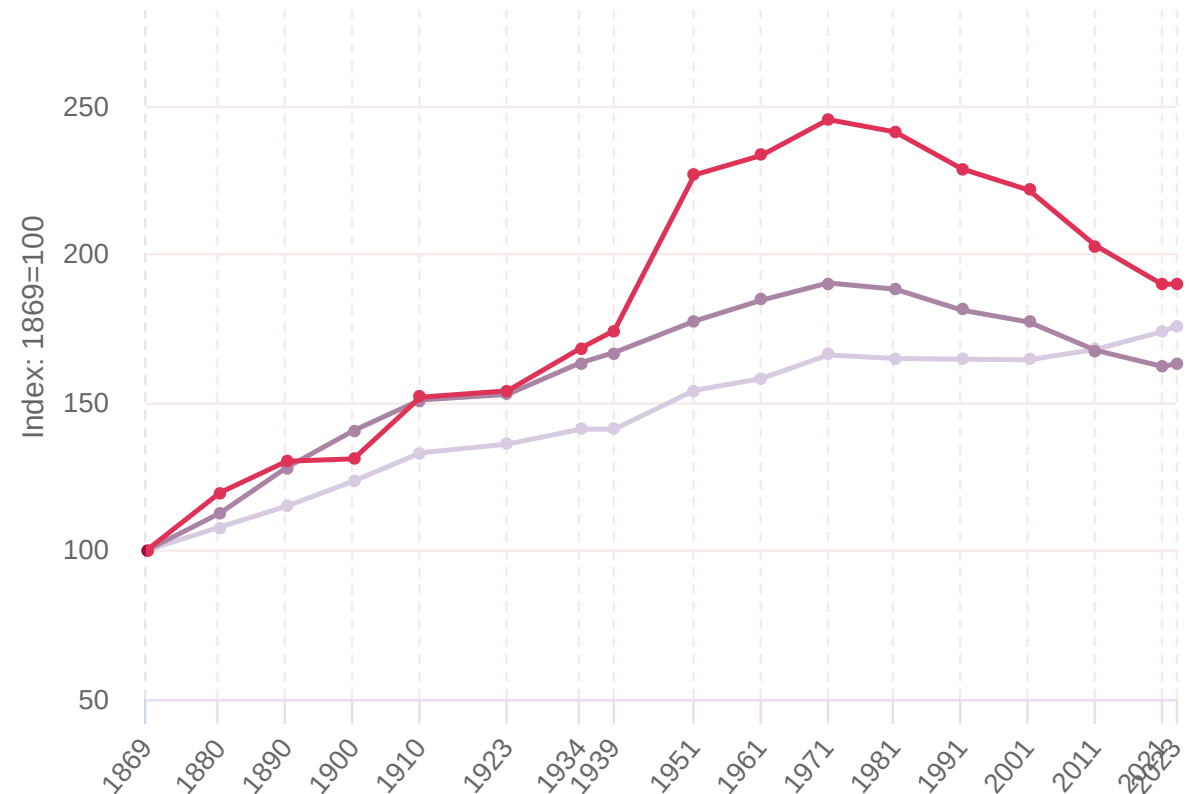
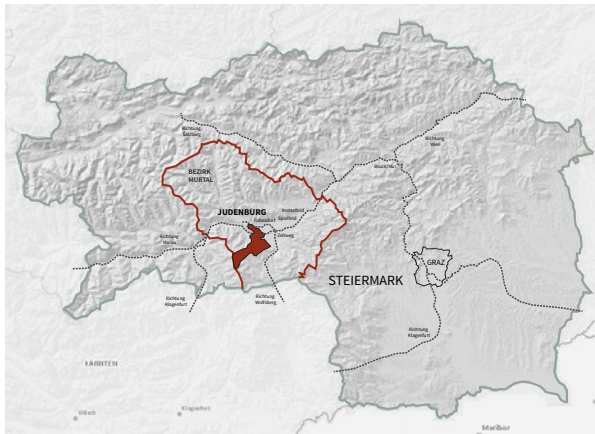
1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

Bevölkerungsveränderung

Judenburg ist eine Stadtgemeinde im Bezirk Murtal in der Obersteiermark mit 9.614 Einwohnern.

Es ist neben Fohnsdorf, Zeltweg, Spielberg und Knittelfeld ein urbanes Kleinzentrum, welche untereinander einen starken funktionalen Bezug haben. Der ländliche Raum in der Umgebung ist damit weniger peripher.

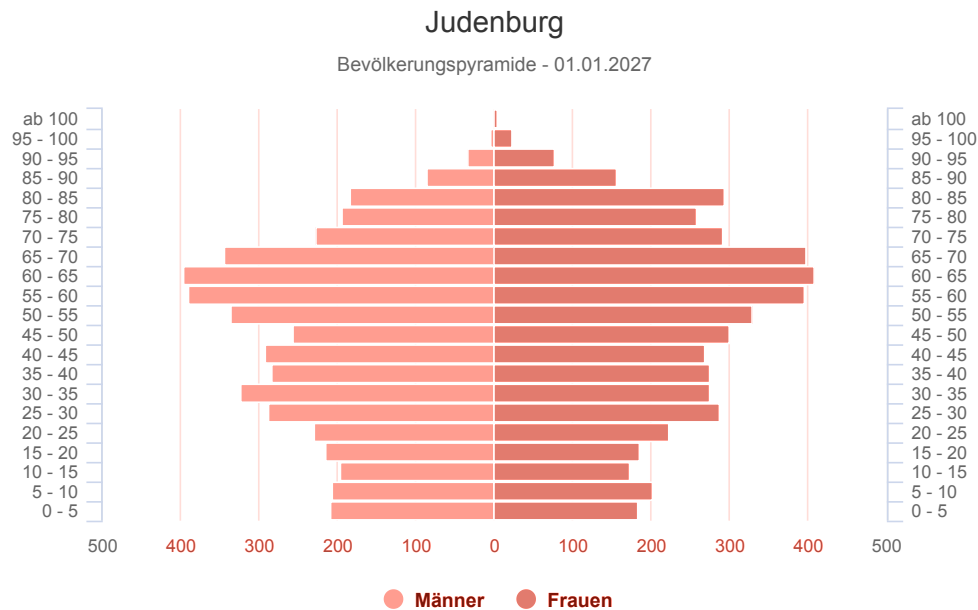
— Steiermark
— Murtal
— Judenburg



Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Volkszählungen, Registerzählung. Erstellt am 08.05.2024.

1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

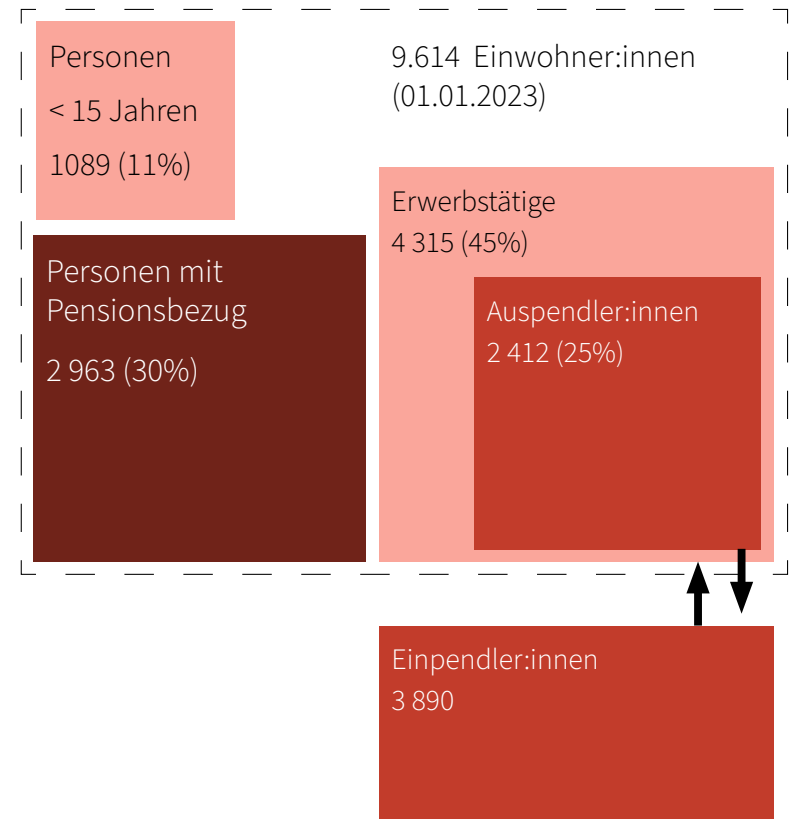
Bevölkerungsverteilung



Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 21.06.2024.

In Judenburg leben überdurchschnittlich viele ältere Personen (v.a. Frauen).

Ein Großteil der Erwerbstätigen pendelt aus der Gemeinde aus. Jedoch kommt ein größerer Anteil an Personen nach Judenburg für die Erwerbstätigkeit.

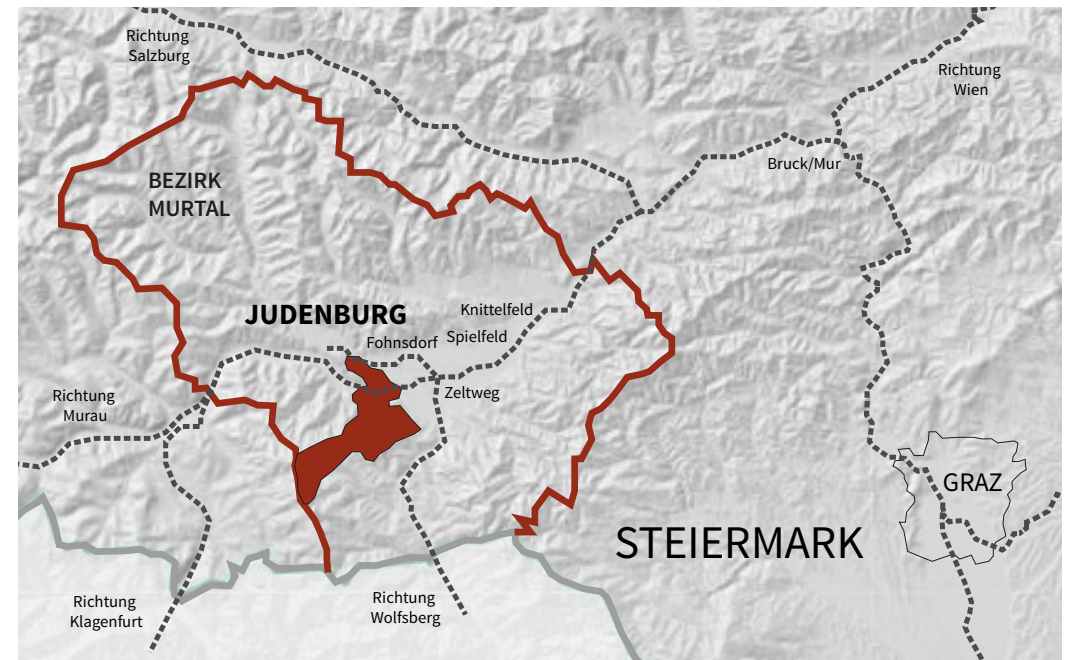
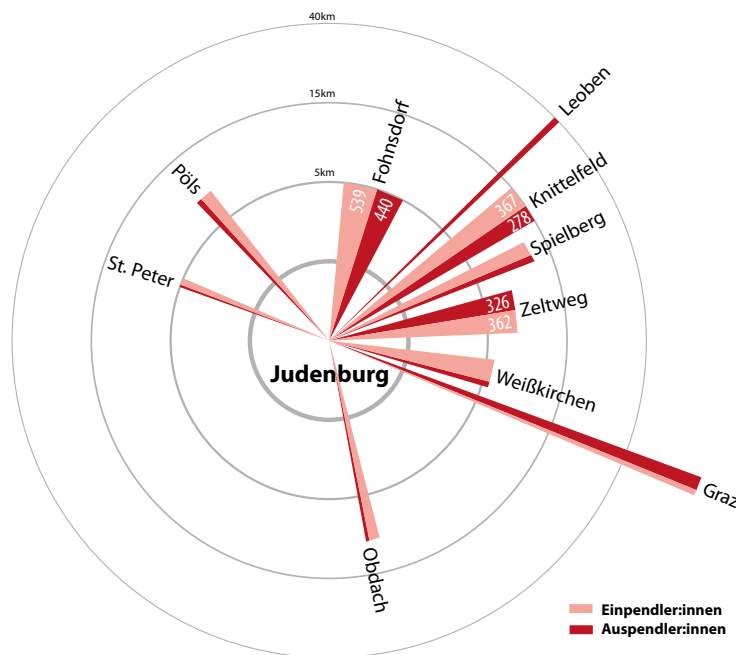


1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

Pendler:innen in die Umgebung

Die Pendler:innen-Ströme zeigen eine starke Verflechtung mit den umliegenden Städten und Gemeinden, da es hier einen starken funktionellen Bezug gibt.

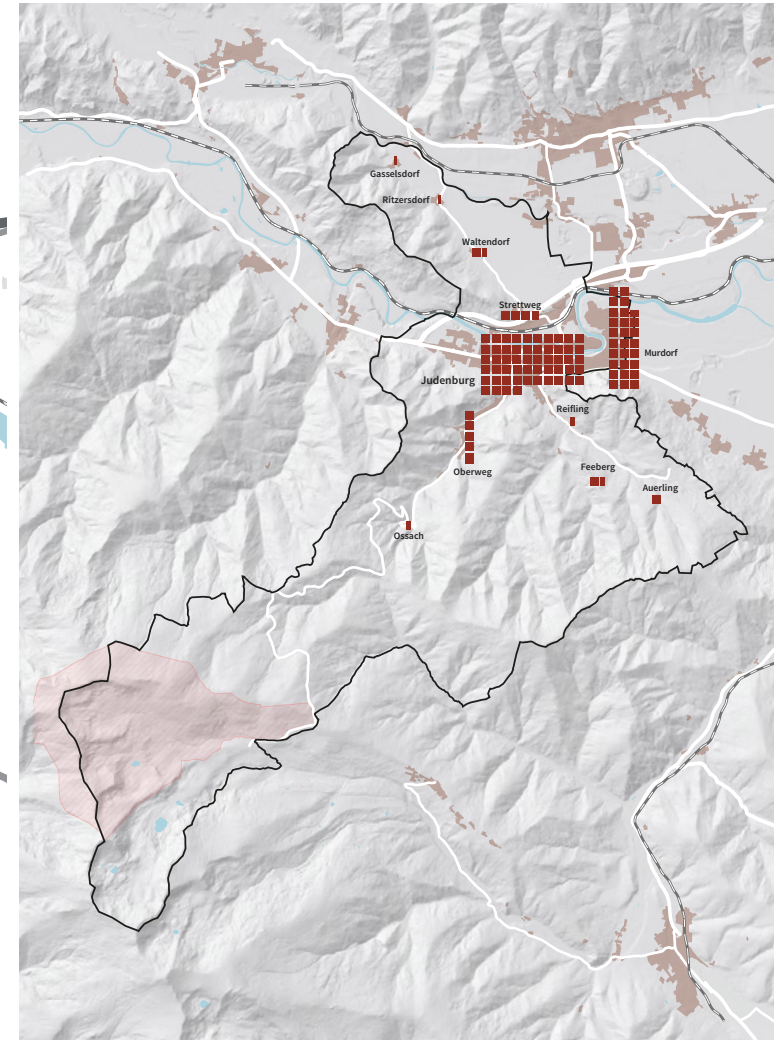
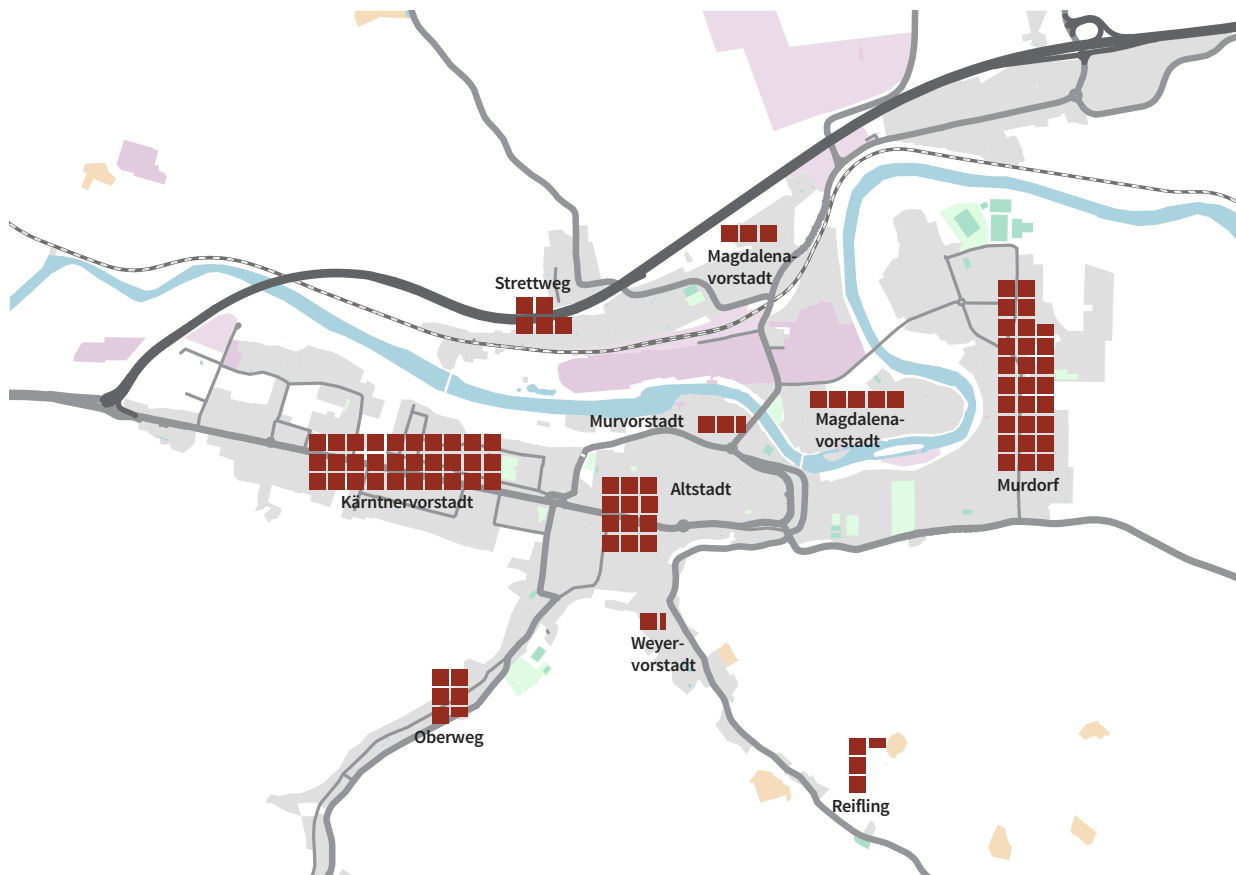
Einwohner:innen	9.614 (01.01.2023)
Erwerbstätige	4 315 (45%)
Auspendler:innen	2 412 (25%)
Einpendler:innen	3 890
Personen unter 15 Jahre	1 089 (11%)
Personen mit Pensionsbezug	2 963 (30%)



1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

Bevölkerungsverteilung innerhalb der Gemeinde und der Stadt

Die meisten Einwohner:innen sammeln sich im zentralen Bereich der Altstadt auf dem Geländeplateau sowie in den Vorstädten östlich und westlich. Hier in Murdorf und in der Kärntnervorstadt gab es in den letzten Jahrzehnten entsprechend große neue Wohnbebauungen.



■ = 100 Einwohner:innen

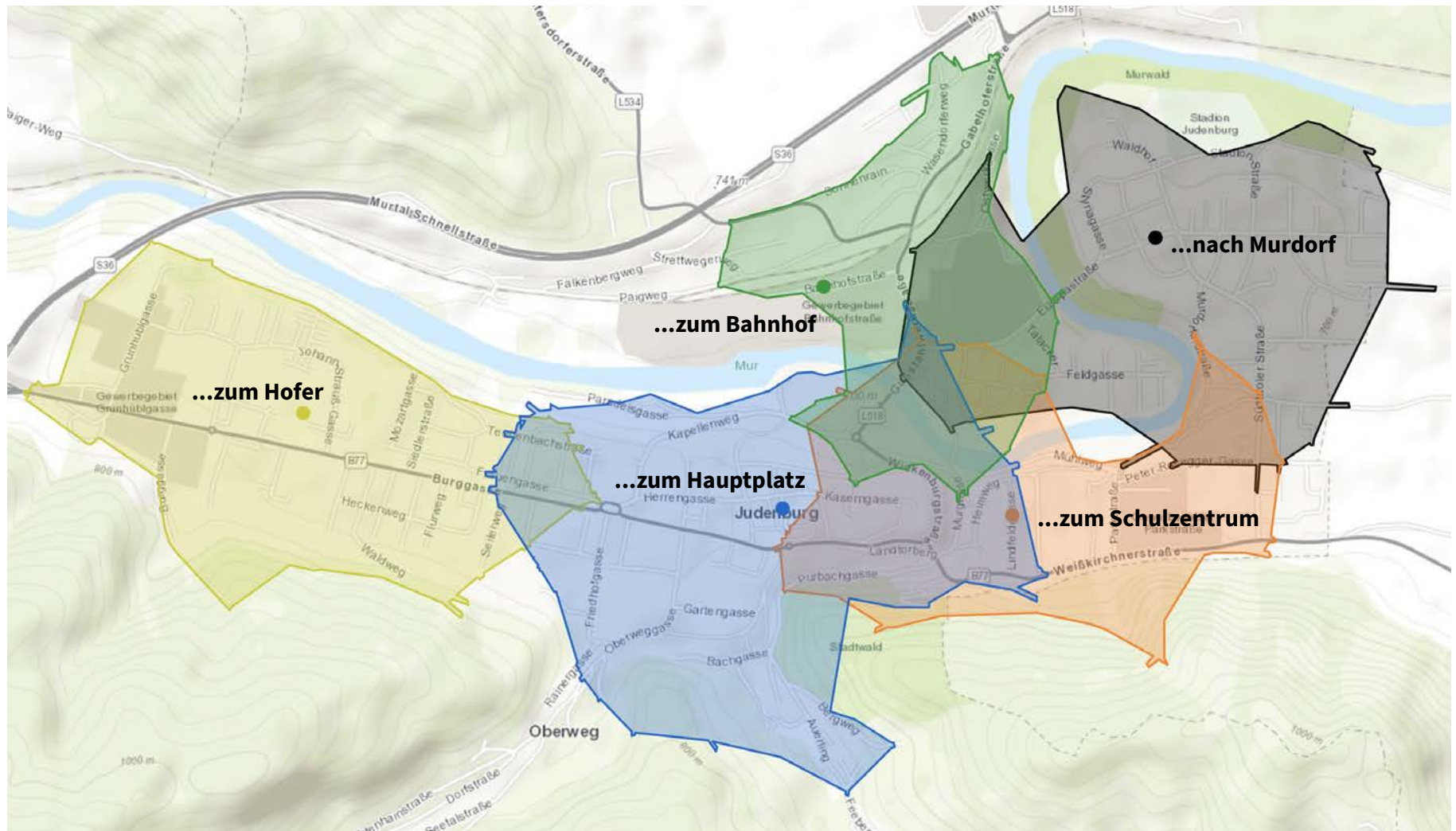
1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

Das Gelände mit starken Hanglagen und die Mur sind Barrieren, die Zufußgehende in Judenburg überwinden müssen



1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

In 10 Minuten zu Fuß sind große Bereiche der Stadt erreichbar.



2. PRIORITÄTEN

2. PRIORITÄTEN

Aktuelle Megatrends & Herausforderungen, u.a. auch in Judenburg

Digitalisierung

Die Konnektivität von Mensch und Infrastruktur, stark gestiegenen Online-Handel und neuen technologische Lösungen erfordert eine qualitative, regionale Vereinbarkeit und Perspektive. Die Innenstadt soll mehr ein Ort des Erlebnisses und Nutzungsmischung sein als Einkaufsstraße.

Demografischer Wandel

Durch einen gesteigerten Anteil älterer und alter Menschen und weniger Erwerbstätigen in Judenburg braucht es „altersfitte“ Strukturen, die ein gesundes, selbstbestimmtes Leben ermöglichen und gleichzeitig attraktiv für junge Menschen und Familien sind.

Urbanisierung

Die Schaffung neuer, auch alternativer Wohn- und Arbeitsräume im Zentrum der Stadt ist ein wesentlicher Faktor in der Mobilitätswende, die in einer Stadt der kurzen Wege leichter umsetzbar ist.

Gesundheit

Es braucht mehr aktive Bewegung im Alltag in jedem Alter.

Klimawandelanpassung

Eine entsprechende Resilienz gegen Hitze(-inseln) und Extremwetterereignisse, für Biodiversität und Ernährungssicherheit ist notwendig. Daher ist Infrastruktur dahingehend auszurichten.

Klimaneutralität

Für rasche Energieeinsparungen, mehr erneuerbare Energien und eine Mobilitätswende (durch Vermeiden, Verlagern, Verbessern) gilt es sich auf eine nachhaltige Zukunft einzustellen.

2. PRIORITÄTEN

Beteiligungsformate

Workshop am 1.7.2024



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

2. PRIORITÄTEN

Aus der Analyse und Beteiligung erarbeitete qualitative Zielsetzungen

Revitalisierung und fußläufige Erschließung des Ortskerns verbessern

- Qualitätssteigerungen für wichtige Verbindungen in und zum Ortszentrum
- Kleine Parks aufwerten und Altstadt kern hervorheben
- Bestehende Ziele/ Attraktivitätspunkte im Zentrum stärken und neue schaffen (Leerstandsbekämpfung, Nahversorger, Gastronomie)

Inklusive fußläufige Mobilität der Älteren, Kinder und Mobilitätseingeschränkten verbessern

- Breite, Rollstuhl-geeignete, begrünte und beschattete Wege mit Sitzgelegenheiten umsetzen
- Qualität und Unterhalt der Bodenbeläge verbessern und erhalten
- Barrierefreiheit konsequent umsetzen (Kanten, Steigungen, Breiten der Wege, Zugänglichkeit der Bushaltestellen, Straßenseitenwechsel, etc)

Synergien zwischen touristischem, Freizeit- und alltäglichem Fußverkehr schaffen

- bessere Anbindungen von Bahnhof und Murdorf
- Schaffung von Stadtrundgängen
- Zugänglichkeit der Mur stärken (neue und bessere Wege entlang und über die Mur)

Höhensprünge im Gelände und Barrieren überwinden

- bestehende und neue Treppen, (barrierefreie) Rampen/ Serpentina und evtl. Liftanlage
- bestehende und neue Brücken Fußgänger:innen-freundlich und barrierefrei machen

3. IST-ANALYSE

3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

Beispielhafte Schwachstellen und Potenziale in Judenburg



Fehlende Querungen



Wenig Aufenthaltsqualität



Anschluss zum Bahnhof wenig attraktiv



Gefahrenstellen bei Abkürzungen



Hohe Versiegelung von Flächen



Engstellen für Aktive Mobilität



Ausbau von Trampelpfaden



Fehlende Sitzgelegenheiten

3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

Erhebung wichtiger Ziele, Quellen, Barrieren und Wege in Judenburg

Analog zur Liste in der Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+

Strukturen / Funktionen innerhalb der Stadt

- Schulen (Volksschulen), Kindergärten, Musikschulen
- Gemeindeämter, Vereins- und Jugendhäuser
- Gastronomie, Nahversorger, Einkaufszentren
- Krankenhäuser, Arztpraxen, Senioren- / Pflegeheim, Apotheken
- Historisch bedeutsame Orte, Museen, Kultureinrichtungen, Bibliotheken
- Öffentliche Toiletten
- Wichtige lokale Unternehmen
- Kirchen, Pfarrzentren, Friedhöfe
- Wohnsiedlungen in max. 1,5km Entfernung

Landschaftlich wertvolle Gebiete

- Plätze, Parks, Spielplätze, Sportanlagen, Hundefreilaufzonen, Wege bei Gewässer, Schwimmbäder
- Flüsse- und Bäche, Kanäle etc.
- Wertvolle Baumbestände
- Friedhöfe
- Barrieren und Geländesprünge

Mobilitätswege und Verbindungen

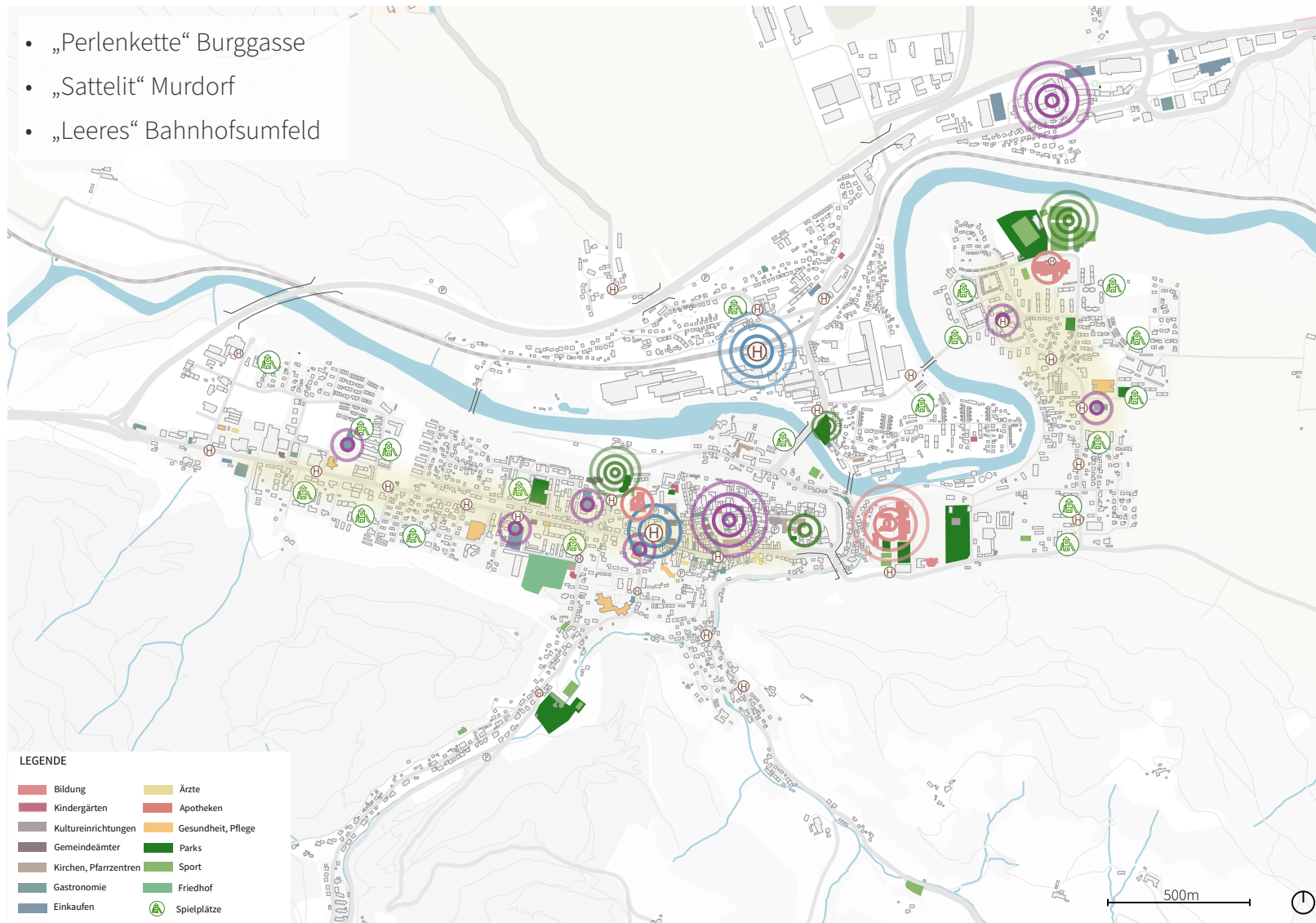
- Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (Bahnhöfe, Busplätze /-haltestellen, Sammeltaxi, etc.) inklusive Einzugsbereich
- Straßen und Wege
- Querungsstellen über Elemente mit Barrierewirkung

Ableitung bestehender funktioneller Beziehungen und Verbindungen
= Wunschlinien

3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

Analyse Funktionen

- „Perlenkette“ Burggasse
- „Sattelit“ Murdorf
- „Leeres“ Bahnhofsumfeld



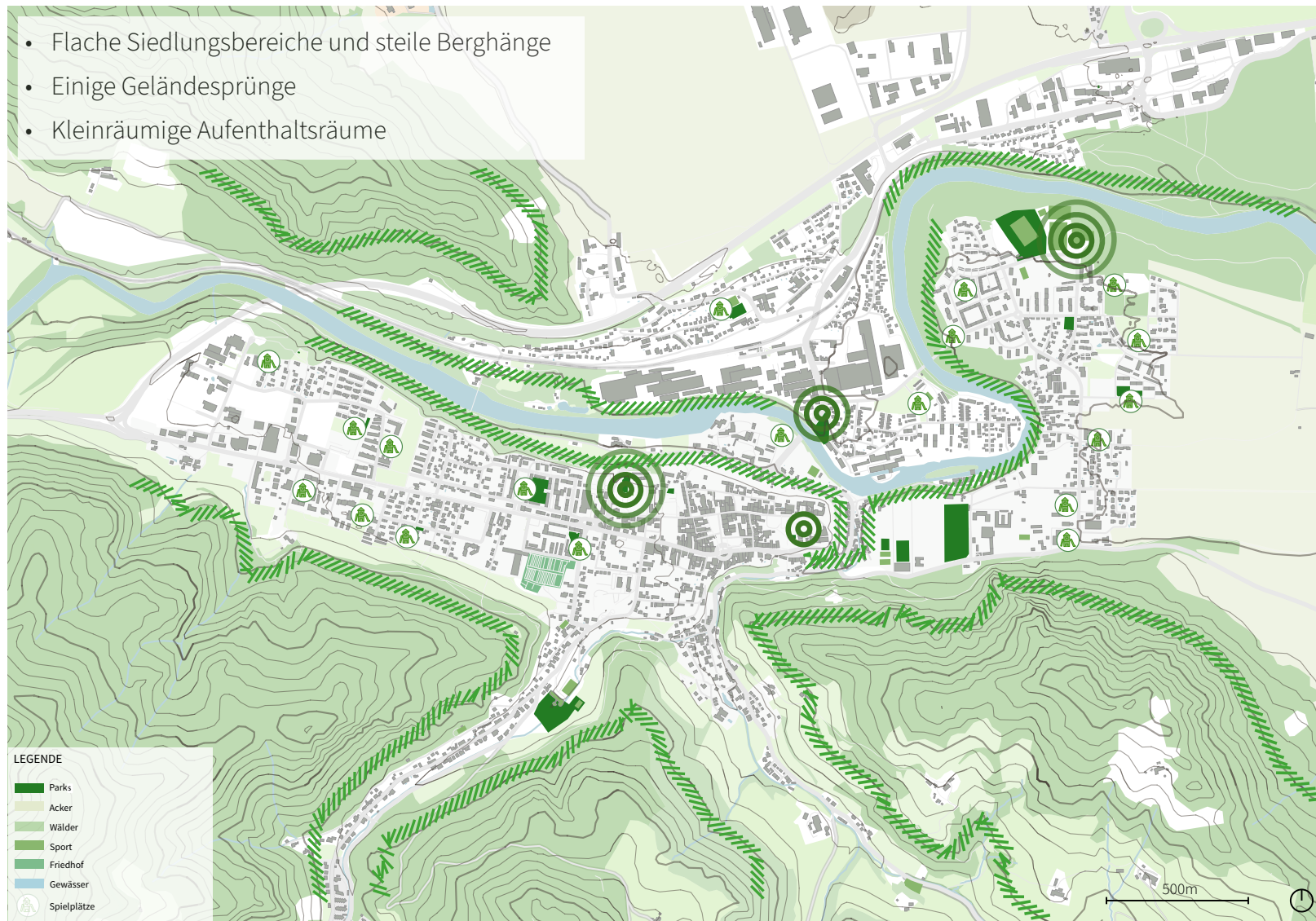
ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

Analyse Freiräume und Landschaft

- Flache Siedlungsbereiche und steile Berghänge
- Einige Geländesprünge
- Kleinräumige Aufenthaltsräume



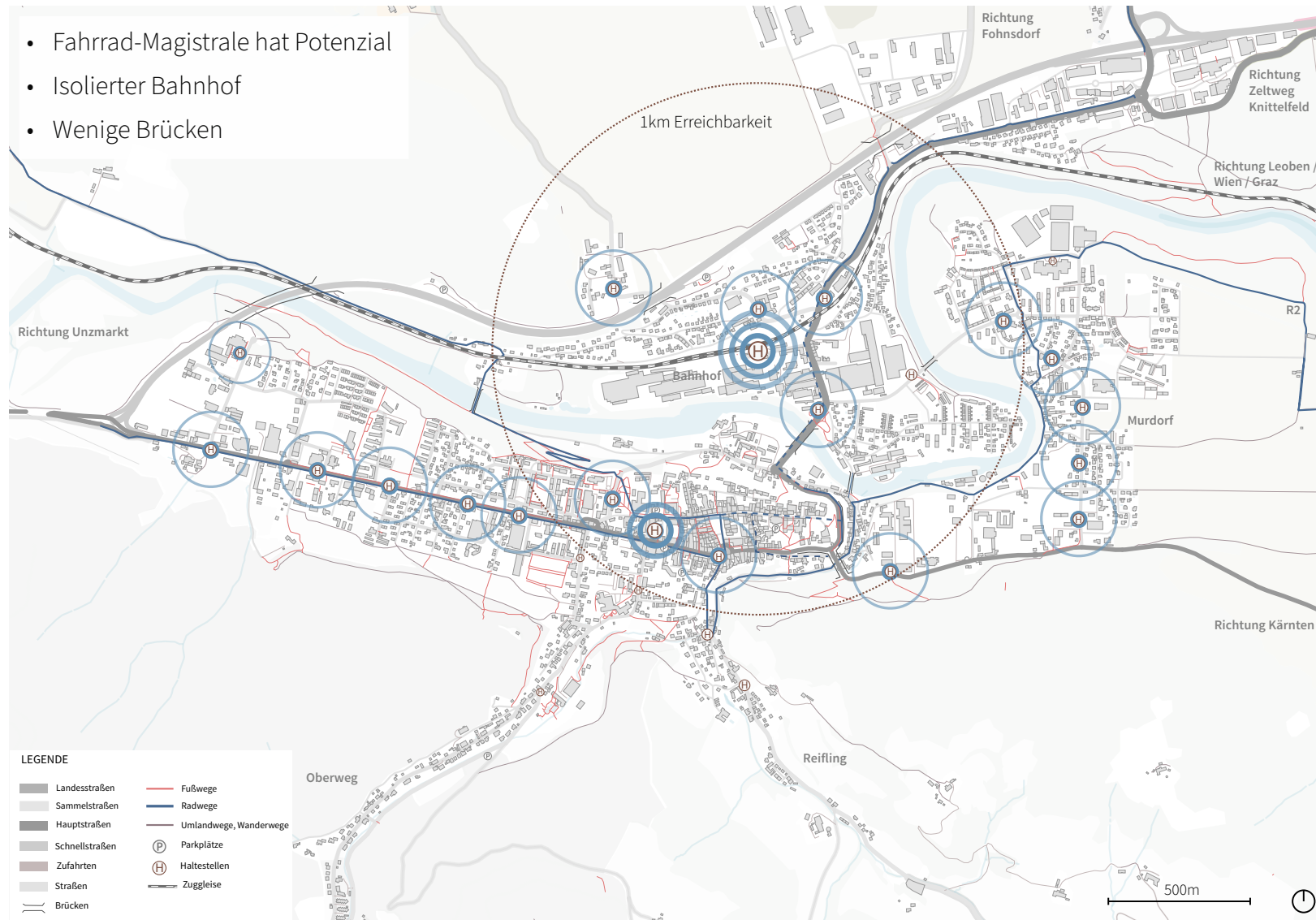
ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

Analyse Mobilität

- Fahrrad-Magistrale hat Potenzial
- Isolierter Bahnhof
- Wenige Brücken

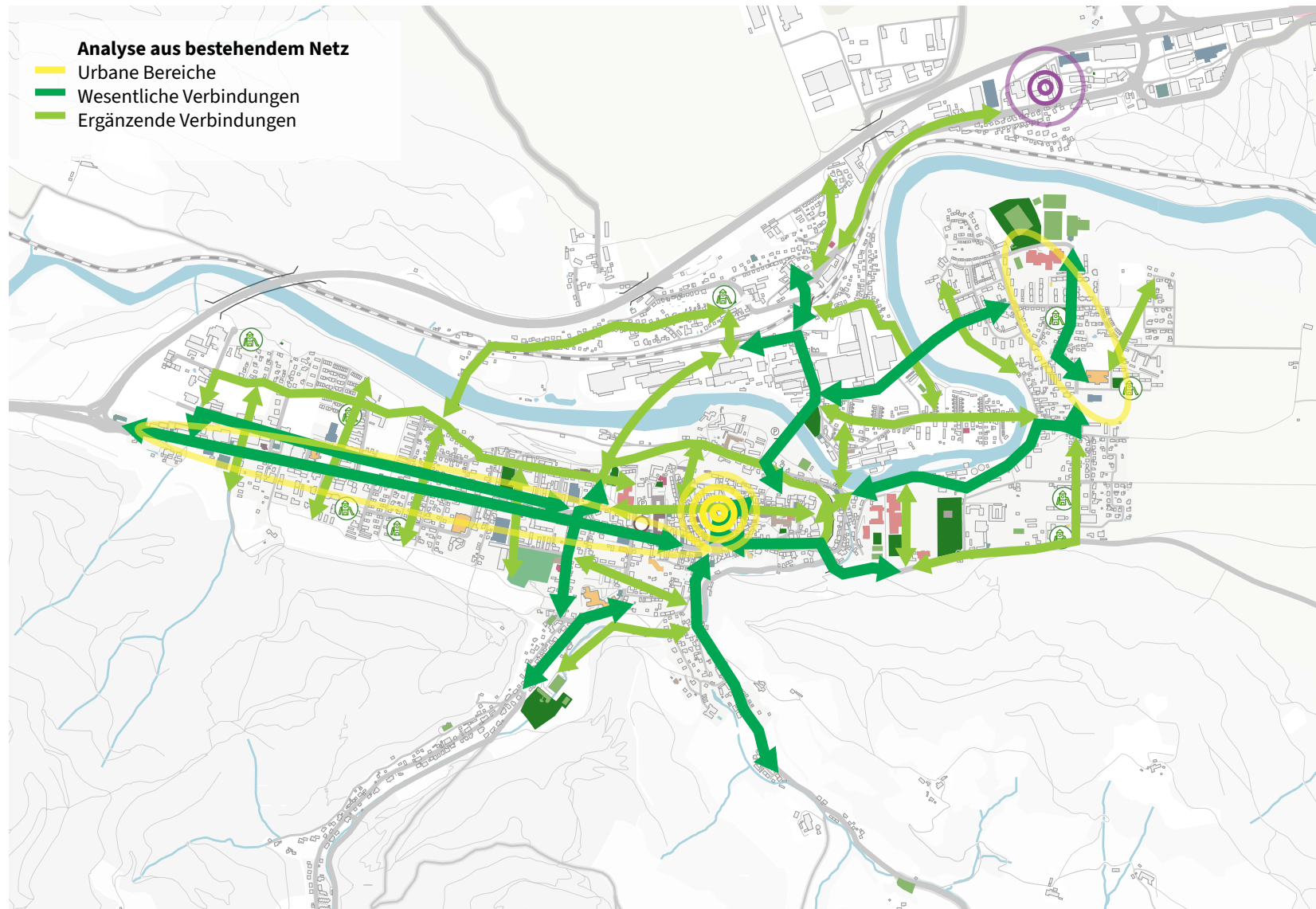


ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

3.2 ENTWICKLUNG EINES WEGENETZES

Ableitung von Wunschlinien zur Verbindung von wichtigen Punkten und Orten

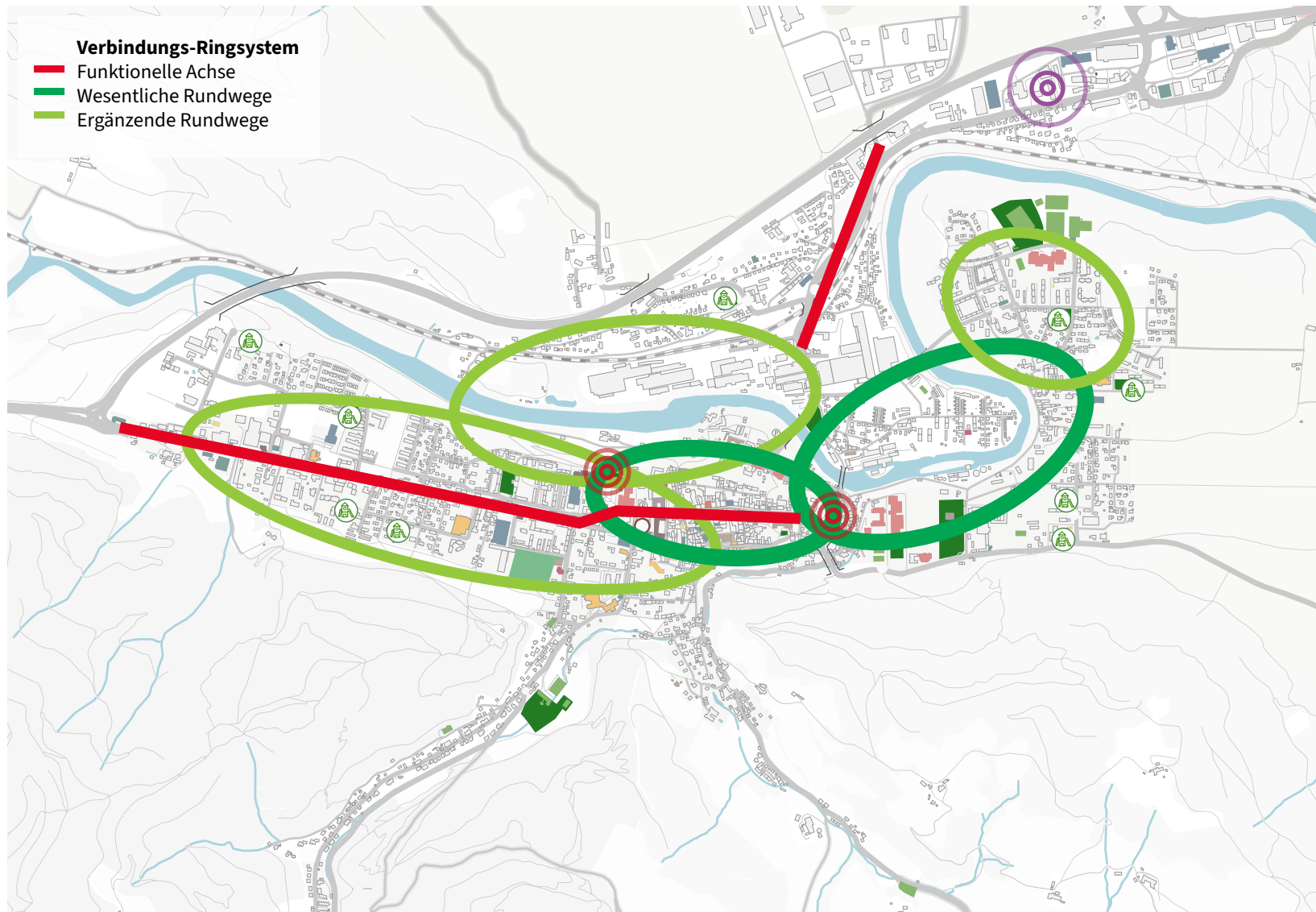


ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

3.2 ENTWICKLUNG EINES WEGENETZES

Konzept zur Hierarchisierung und Prioritäten-Setzung



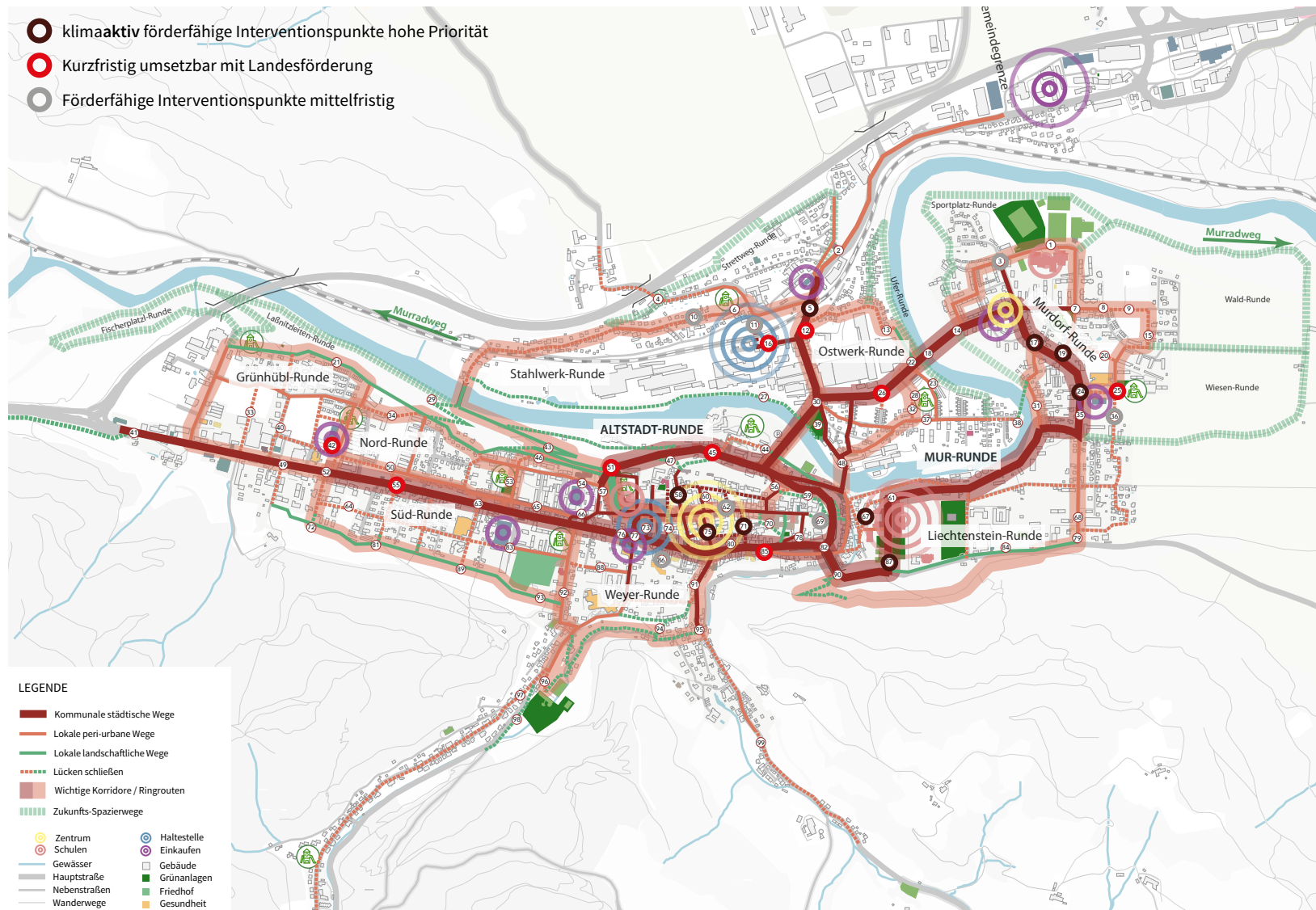
ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

4. INTERVENTIONEN

4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Soll-Wegenetz mit örtlichen Runden und potenziellen Interventionspunkten (Stand Herbst 2024)



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

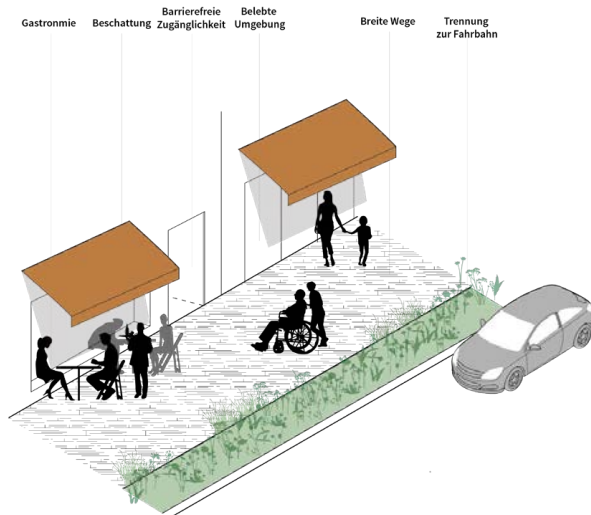
4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Aufteilung der Maßnahmen in verschiedene Bereiche



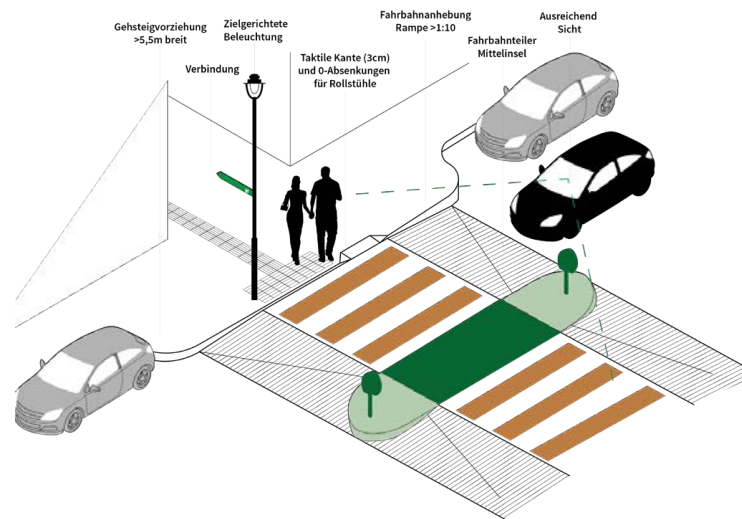
Infrastrukturelle
Maßnahmen

**Gehweg
Aufenthaltsqualität
Querung**



Fußverkehrsfreundliche
Siedlungsentwicklung

**Ortskernstärkung: Nachverdichtung
und Nutzungsdurchmischung**



Kommunikation und
Bewusstseinsbildung

**Leit- und Informationssystem
Schulisches Mobilitätsmanagement
Förderung privater Initiativen**



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

104 Interventionspunkte

Kategorisierung

- 12x Querung
 - 42x Aufenthaltsqualität
 - 28x Gehweg
 - 20x Durchwegung
- bis zu 5.700m (mit Wanderwegen 10.250m)

potentiell neue Fußgängerzonen: 930m²
potentielle neue Shared Spaces: 13.390m²
potentiell neue Wohnstraßen: 4.230m² mit Möglichkeit weiterer Straßen

Frequenz

- 28x Quartier
 - 76x Lokal
- Hohe Fußgänger:innenfrequenz zu erwarten
Niedrige Fußgänger:innenfrequenz zu erwarten

Charakter

- 48x Städtischer Charakter mit bebauter Umgebung
- 57x Landschaftlicher Charakter mit Grünzonen

Umsetzungshorizont

- 48x kurzfristig umsetzbar
- 28x mittelfristig umsetzbar
- 5x langfristig umsetzbar

Förderfähigkeit

14x Bundesförderung
klimaaktiv mobil
Stand Herbst 2024

weitere Maßnahmen sind vom
Land Steiermark förderbar

Interne Priorität

- 45x Höchste Priorität
- 21x Hohe Priorität
- 21x Mittlere Priorität
- 18x Geringe Priorität

Nr.	Str.	Ort	Kategorie	Effekt	Bonus	Aufwand	Verfügbarkeit	Dring.
1	2	Vorplatz Sportplatz / HAK	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
2	1	Gabelhofstraße Richtung Arena	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
3	2	Südtirolerplatz	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
4	2	Waltersdorferstraße Unterführung	Gehweg	>	€	>	mittel	130
5	1	Bahnunterführung Gabelhofstraße	Gehweg	>	€	>	mittel	130
6	2	Trennwand	Gehweg	>	€	>	kurz	130
7	3	Alfons Petzold-Gasse / Ferdinand-Barnsdorff-Gasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
8	3	Ludwig-Arnsperger-Gasse	Gehweg	>	€	>	kurz	130
9	2	Verbindung Brunnenweg	Gehweg	>	€	>	mittel	130
10	1	Bismarckgasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
11	1	Bahnunterführung Strietweg	Gehweg	>	€	>	mittel	130
12	3	Querung Gießhahnenstraße	Querung	>	€	>	kurz	130
13	1	Schichtweg	Gehweg	>	€	>	mittel	130
14	1	Styriastraße Eingang Murold	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
15	1	Verbindungsweg Ludwig-Arnsperger-Gasse	Durchwegung	>	€	>	lang	130
16	2	Bahnstraße	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
17	3	Südtirolerstraße / Franz-Grillparzer-Gasse / Murold	Querung	>	€	>	kurz	130
18	3	Europastrasse	Gehweg	>	€	>	mittel	130
19	3	Südtirolerstraße / Alfons Petzold-Gasse	Querung	>	€	>	kurz	130
20	2	Alfons Petzold-Gasse / Anton Wildgans	Durchwegung	>	€	>	mittel	130
21	0	Kotschigasse West	Gehweg	>	€	>	kurz	130
22	3	Europastrasse / Schichtweg	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
23	0	Talacker-Schneelagergasse	Gehweg	>	€	>	kurz	130
24	1	Billa Südtirolerstraße	Querung	>	€	>	kurz	130
25	3	Ferdinand-von-Saar-Gasse	Gehweg	>	€	>	kurz	130
26	3	Europastrasse	Gehweg	>	€	>	mittel	130
27	3	Muroldwerk Fußweg	Gehweg	>	€	>	mittel	130
28	1	Talacker	Gehweg	>	€	>	kurz	130
29	1	Lausitzgasse, Abstieg zum Murold	Durchwegung	>	€	>	lang	130
30	0	Gießhahnenstraße / Europastrasse	Querung	>	€	>	kurz	130
31	3	Murold / Europastrasse / Murold	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
32	0	Schneelagergasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
33	0	Hagelbühl / Robert-Stolz-Gasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
34	0	Beratungszentrum - Moosangergasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
35	1	Südtirolerstraße	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
36	0	Joachim-Neubauer-Gasse / Ferdinand-von-Saar-Gasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
37	3	Feldgasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
38	1	Verbindung Magdalenenstraße - Murold	Durchwegung	>	€	>	lang	130
39	1	StyriaPark	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
40	2	Altenberg-Gasse	Gehweg	>	€	>	kurz	130
41	1	McDonalds Burgasse	Querung	>	€	>	kurz	130
42	0	Höcker Durchwegung	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
43	1	Lausitzgasse, Muroldweg Abstieg	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
44	0	Paradeplatz	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
45	3	Kotschigasse Ost	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
46	2	Paradeplatz	Gehweg	>	€	>	kurz	130
47	2	Paradeplatz - Lagerplatz	Gehweg	>	€	>	kurz	130
48	1	Magdalenen Vorplatz	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
49	3	Burgasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
50	1	Neue Frauengasse	Durchwegung	>	€	>	mittel	130
51	3	Abstieg Kapellenweg / Muroldweg	Gehweg	>	€	>	kurz	130
52	0	Burgasse / Rosen-Kreuz	Querung	>	€	>	kurz	130
53	0	Dolter-Theater-Kreuz	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
54	0	Europas Ruckgasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
55	0	Burgasse / Waldweg	Querung	>	€	>	kurz	130
56	3	Langgasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
57	0	Kapellenweg	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
58	3	Capellenweg	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
59	1	Altan	Gehweg	>	€	>	mittel	130
60	3	Praterweg	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
61	3	Schulzentrum Weg	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
62	3	Kauerngasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
63	0	Burgasse / Marktgasse	Querung	>	€	>	kurz	130
64	2	Verbindung Hackenweg	Durchwegung	>	€	>	mittel	130
65	2	Frauentag	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
66	3	Kreuzweg / Tinklergasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
67	3	Helmweg / Mittergasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
68	2	Südtirolerstraße Bushaltestelle	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
69	3	Muroldplatz	Durchwegung	>	€	>	mittel	130
70	3	Muroldplatz	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
71	3	Lichtentweg	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
72	1	Verbindung Seilberggasse / Am-Stein-Platz	Gehweg	>	€	>	mittel	130
73	3	Bushaltestelle und Querung zum Parkplatz	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
74	2	Durchgang Beirgasse / Parkgasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
75	3	Hauptplatz	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
76	3	Burgasse Apotheke	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
77	3	Burgasse / Oberweggasse / Postgasse	Querung	>	€	>	mittel	130
78	1	Edelgasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
79	0	Weilburgerstraße	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
80	2	Treppen bei der Kirche	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
81	3	Waldweg / Am-Stein-Weg	Gehweg	>	€	>	kurz	130
82	1	Tabackgasse	Gehweg	>	€	>	kurz	130
83	2	Verbindung Hans-Klopper-Strasse	Durchwegung	>	€	>	mittel	130
84	3	Weilburgerstraße	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
85	3	Anschluss Landstraße Landberg	Querung	>	€	>	kurz	130
86	1	Seitenweg Riedgasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
87	3	Schulzentrum Eingang	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
88	0	Verbindung Döbberweg	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
89	2	Anschluss Marktgasse / Am-Stein-Weg	Gehweg	>	€	>	kurz	130
90	3	Unterführung Tabackgasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	mittel	130
91	3	Webergasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
92	2	Friedhofgasse	Gehweg	>	€	>	kurz	130
93	3	Am-Stein-Weg	Gehweg	>	€	>	kurz	130
94	1	Am Gehweg / Bachgasse	Durchwegung	>	€	>	kurz	130
95	1	Weberplatz	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
96	2	Friedhof	Gehweg	>	€	>	kurz	130
97	0	Obere Dorfstraße / Fichtenhainstraße	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
98	1	Obere Dorfstraße MFB-Trail	Gehweg	>	€	>	kurz	130
99	1	Befriedung Friedhofstraße	Gehweg	>	€	>	kurz	130
100	3	Burgasse - H. Klopper-Strasse	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
101	3	Schulzentrum	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
102	3	Europas Park	Aufenthaltsqualität	>	€	>	kurz	130
103	3	Verbindungsweg	Gehweg	>	€	>	kurz	130
104	3	Kavarienberg	Gehweg	>	€	>	kurz	130
105	3	Murold	Wanderweg	>	€	>	kurz	130

4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Bewertung und Einschätzung

Effekt

   niedrig

   mittel

   hoch

Betreffend Modal Split Veränderung, Ortskernstärkung und Aufenthaltsqualität

Kosten

€ € € niedrig
<30.000€

€ € € mittel

€ € € hoch
>300.000€

Aufwand

   niedrig

   mittel

   hoch

Umsetzungshorizont

   kurzfristig
<3 Jahre

   mittelfristig
3-10 Jahre

   langfristig
>10 Jahre

4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Vorauswahl und Prioritäten - Steckbriefe mit wichtigen Interventionen im Anhang



u.a. Schaffung von durchgängigen Gehwegen, Querungshilfen, wie Schutzwege oder Aufpflasterungen und Verkehrsberuhigung.



Attraktivierung des Schulweges mit einer kinderfreundlichen Gestaltung des öffentlichen Raums.



Aufwertung der Nachbarschaften durch verkehrsberuhigte Wohnstraßen - wo der Außenraum zum „Wohnzimmer“ werden soll.



Sanierung der Straßen und Wege mit Aufwertung von barrierefreien Bodenbelägen, Beleuchtung für einen sichereren Schulweg.

ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

und viele weitere mehr...

4.3 MAßNAHMEN FÜR EINE FUSSGÄNGER:INNEN-FREUNDLICHE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Folgende Maßnahmen unterstützen einen Ort der kurzen Wege:



ORTSKERNSTÄRKUNG. Nachverdichtung und Nutzungsdurchmischung von Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, Einkaufen und Freizeit in fußläufiger Verbindung zum Ortszentrum, ist das Credo. Im Sinne einer „15-Minuten-Stadt“ sind alle diese Funktionen in kurzer Zeit erreichbar. Für Ältere Menschen, die langsamer unterwegs sind, bedeutet das einen Aktionsradius von ca. 1000m.

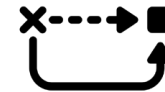
Wichtig ist es dieses Ziel in kommende Überarbeitungen des Flächenwidmungsplan und Örtlichen Entwicklungskonzeptes zu berücksichtigen und herauszuarbeiten.

Neue Wohnquartier Kaserngasse hat Potenzial für Wohnen in der Altstadt.



Parkraummanagement ist ein besonders wirksames Werkzeug, um neben Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität auch Maßnahmen zu setzen, die Platz- und ressourcenineffiziente Automobilität zu erschweren. Dabei gibt es viele verschiedene Ansätze, die beispielsweise geprüft werden können:

- Förderung von (privaten) Parklets, Fahrradabstellanlagen und Gastgärten auf Straßenparkplätzen in den Sommermonaten
- Kurzparkzone ausweiten und Parkzeit regulieren
- Stellplatzverordnung in der Stadt erlassen. Im zentralen Gebiet der Stadt mit ÖV-Gütekategorie (C Sehr gute ÖV-Erschließung) die Notwendigkeit zur Errichtung von (Tiefgaragen-)Parkplätze pro Wohneinheit auf 1,5 beschränken und multimodale Angebote ergänzen (Lastenrad-Sharing, Carsharing etc.)



Durchwegungen, die erst geschaffen werden müssen. Ziel ist ein engmaschiges Wegenetz für Fußgänger:innen: Im inneren Bereich der Stadt sollte die sogenannte Maschenweite ca. 150m betragen, d.h. in diesen Abständen gibt es einen Weg und Menschen müssen keinen Umweg machen.

Es betrifft auch Flächen in Privatbesitz. Hier gelingt es durch Grundstückskäufe oder Bebauungspläne für neu zu bebauende Grundstücke Abtretungen festzulegen/zu vereinbaren. Es empfiehlt sich auch eine Regelung für Haftungsfragen und den Winterdienst.

4.3 MAßNAHMEN FÜR EINE FUSSGÄNGER:INNEN-FREUNDLICHE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Beschreibung

Die Stadtentwicklung in Judenburg steht vor der Herausforderung, den Ortskern zu beleben und den **Strukturwandel in der Innenstadt** zu bewältigen. Die Priorität liegt dabei auf Maßnahmen, die eine nachhaltige Attraktivierung und **Revitalisierung** der Innenstadt fördern.

- Ein bedeutendes Ziel ist es, Leerstände zu minimieren und neue Nutzungskonzepte zu entwickeln, die Menschen ins Zentrum locken und so die verbleibenden Betriebe zu unterstützen.
- Dies gelingt am besten durch Ansiedlung von Einrichtungen und Angeboten, die eine hohe Frequenz an Besucherinnen und Besuchern generieren und gleichzeitig den Bedarf nach Nahversorgung und Aufenthaltsqualität abdecken.

Da der traditionelle Einzelhandel zunehmend an Bedeutung verliert, müssen innovative Nutzungen in den Fokus rücken. **Ein Schlüsselansatz ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum direkt im Stadtkern.** Durch attraktive Wohnangebote für Familien könnte sich ein lebendiges Stadtleben entfalten, das nicht nur tagsüber, sondern auch am Abend für Dynamik und Austausch sorgt.

Zudem trägt **die historische Altstadt ein enormes touristisches Potenzial**, das durch gezielte Kultur- und Freizeitangebote ausgeschöpft werden kann. So könnten beispielsweise Erlebnis- und Kulturangebote sowie gastronomische Highlights den Aufenthalt in der Innenstadt besonders reizvoll gestalten.

Im Rahmen der Innenstadtentwicklung stehen Schlüsselthemen wie

- der Schutz des historischen Erbes,
- die Förderung von Wohnen und Gastronomie,
- die Gestaltung von Aufenthaltsqualität und
- die Anpassung an den Klimawandel im Vordergrund.

Letzteres spielt vor allem in Form von Hitzeschutzmaßnahmen und Begrünung eine wesentliche Rolle. Durch ein integriertes Konzept, das diese Aspekte vereint und die Verbesserung der Infrastruktur für das Zufußgehen, kann Judenburg langfristig ein lebendiger und anziehender Ort für Bewohner und Besucher werden.



4.3 MAßNAHMEN FÜR KOMMUNIKATION & BEWUSSTSEINSBILDUNG

Für eine Förderung bzw. Fördererhöhung bei einer klimaaktiv mobil Förderung sind mindestens 0,5€ pro Einwohner:in pro Jahr in Maßnahmen zu investieren. Für Judenburg bedeutet dies eine Investition für Kommunikationsmaßnahmen im Bezug mit Fußverkehr und neuer Infrastruktur in der Höhe von etwa 5.000€ pro Jahr.

Folgende Maßnahmen werden zur Bewusstseinsbildung empfohlen:

Leit- und Informationssystem: Zur Anzeige von besonderen Wegen und Abkürzungen.
z.B: Bahnhof-Altstadt, uvm.

Sichtbare **Zählstellen** für Fußgänger:innen (und andere Verkehrsarten).
Potentielle Standorte z.B. Herrengasse, Burggasse uvm.

Organisierte Spaziergänge und -routen / Veranstaltungen

- z.B. „Judenburger Spazier-Runden“ uvm.
- Mobilitätstag
- Veranstaltungen in der Europäischen Mobilitätswoche

Schulisches Mobilitätsmanagement:

- Elternhaltestellen fördern v.a. bei Umgestaltung von Schulvorplätzen
- Einrichtung von PediBussen für die Volksschulen
- Ausbildung von Jugendmobil-Coaches
- uvm.

Förderung privater Initiativen:

- Gemeinsamer Wirtschaftsstandort mit gleichen Öffnungszeiten und Markenauftritt, aber auch Aktionen, z.B. Wer zu Fuß geht, sammelt Stempel bei ausgewählten Händlern und nimmt Teil an Gewinnspiel- oder Rabattaktionen.
- Förderung von Beschattungen von Bereichen vor den Geschäften
- Förderung von Blumenschmuck vor den Gebäuden z.B. durch Blumenolympiade
- uvm.



Referenz Zählstelle



Referenz Elternhaltestelle



Flyer Kindergerechter Spaziergang

ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

4.3 MAßNAHMEN FÜR KOMMUNIKATION & BEWUSSTSEINSBILDUNG

Insbesondere möchten wir die Kampagne „Österreich zu Fuß“ aufnehmen.

Mögliche Aktionen

Flyer: im Bezug auf Handel, Veranstaltungen oder für Betriebe

Aktionsidee: GEHmeinsam - organisierte Spaziergänge

Medienarbeit: Social media Beiträge, Beiträge auf Webseiten und Gemeindezeitung

Poster: 9 gute Gründe fürs Gehen

uvm.



9 gute Gründe fürs Gehen



1. Gehen belebt den Ort und schafft Begegnungen

Keine andere Fortbewegungsart ist so sozial wie das Zu-Fuß-Gehen. Schöne Fußwege und Plätze sind wichtige Treffpunkte für uns alle.



2. Gehen ist ein Erlebnis

Was für Touristinnen gilt, bewährt sich auch im Alltag: Wir lieben Orte, die fußläufig gut erschlossen sind und angenehme Aufenthaltsbereiche bieten.



3. Gehen macht uns gesünder

Gehen verringert das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und steigert Konzentration sowie Schlafqualität. Es lässt sich gut in den Alltag integrieren und senkt das allgemeine Sterberisiko.



4. Gehen und Öffis sind die optimale Kombi für lange Strecken

Einfach perfekt, um schnell und nachhaltig ans Ziel zu kommen. Häufig wird unterschätzt, welche Wege man in nur 10 Minuten zu Fuß zurücklegen kann.



5. Gehen ist ideal für kurze Distanzen

In Städten oder Gemeinden ist das Gehen auf kürzeren Distanzen unschlagbar schnell. Kein Warten auf den Bus oder langwieriges Parkplatzsuchen, einfach losgehen von Tür zu Tür.



6. Gehen fördert den Zusammenhalt und schafft Sicherheit

Begegnungsorte für Jung und Alt stärken den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und erhöhen dabei das Vertrauen zueinander und das Sicherheitsempfinden.



7. Gehen gibt das richtige Tempo vor

Wo das Tempo gesenkt wird, gehen mehr Menschen zu Fuß. Dies unterstützt vor allem auch Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sicher und selbstbestimmt unterwegs zu sein.



8. Gehen fördert die lokale Wirtschaft

Wer zu Fuß geht, bleibt öfter stehen und wird potenziell häufiger zum Kunden oder zur Kundin. Das belebt die Ortschaft und auch die lokale Wirtschaft.



9. Gehen ist ein wichtiger Baustein für die Mobilitätswende

Zu-Fuß-Gehen ist die einfachste, gesündeste und gleichzeitig klimafreundlichste Art der Fortbewegung.

Los geht's auf [österreichzufuss.at](https://www.österreichzufuss.at)

Eine Initiative von:

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

5. ANHANG INTERVENTIONEN MIT HÖCHSTER PRIORITÄT

17 Südtirolerstraße / Franz-Grillparzer-Gasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Der Kreuzungsbereich der Südtirolerstraße / Franz-Grillparzer-Gasse ist durch die Unübersichtlichkeit und die fehlende Querungshilfe und Barrierefreiheit ein Gefahrenpunkt für Fußgänger:innen. Die Franz-Grillparzer-Gasse kann gleichzeitig als klimafitte Wohnstraße vorgeschlagen werden. Es besteht die Möglichkeit zur Einbindung und Querung des Murradwegs sowie den Anschluss zur Bushaltestelle.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

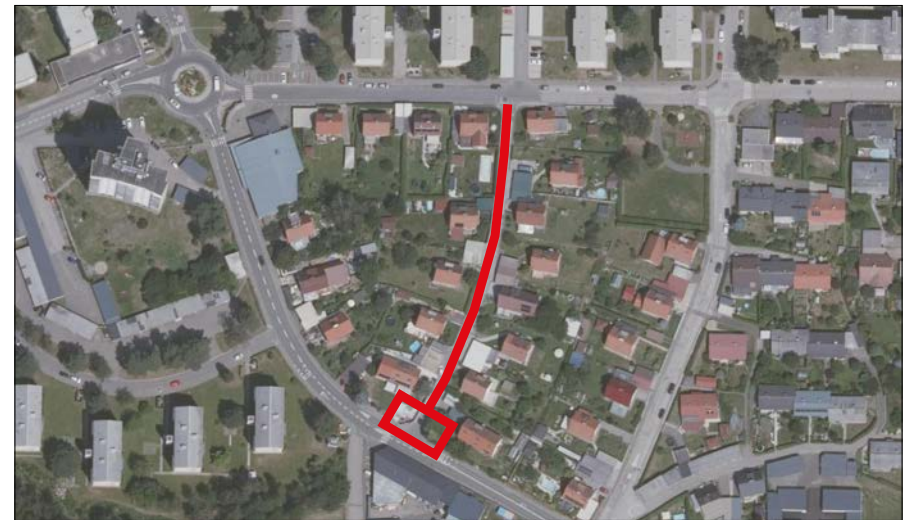
- Gehsteig durchziehen / Fahrbahn anheben
- Umgestaltung der Franz-Grillparzer-Gasse zu einer Wohnstraße
- Versetzen der Schilder

Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



19 Südtirolerstraße / Alfons-Petzold-Gasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Auch der Kreuzungsbereich der Südtirolerstraße / Alfons-Petzold-Gasse ist ein Gefahrenpunkt für Fußgänger:innen. Entschärfen unübersichtlicher Einfahrten und Markierungen und Erstellung einer sicheren Querung. Im kommenden Jahr ws. Infrastrukturprojekt/Leitungssanierung; ggf. mitberücksichtigen.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Gehsteig entlang der Südtirolerstraße weiterführen und Fahrbahn anheben
- ggf. Fußgänger-Querung mit Schutzweg
- ggf. Entsiegelung der Verkehrsflächen möglich

Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrs-konzept | Judenburg, Steiermark



87 Eingang Schulzentrum

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Von der Bushaltestelle zum Schuleingang / Straße zwischen Sportplätzen aufwerten. Ist mit einem Schranken bereits abgesperrt. Zufahrt nur von der Rückseite, daher kann die Straße umgewandelt werden. Asphaltdecke sowieso sanierungsbedürftig.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- 1) im südlichen Abschnitt Fußgängerzone, mind. 2,2m breite Gehfläche (für Winterdienst), restliche Fläche entsiegeln/versickerungsoffen mit Baumreihe, Sitzgelgenheiten, Spielgeräten etc.
- 2) Im hinteren Bereich bei den Schuleingängen ggf. Begegnungszone aufgrund der nötigen Zufahrtswege und Aufwertung zu einem Schulvorplatz. Ggf. mit Gestaltungsvorschlägen der Schüler:innen

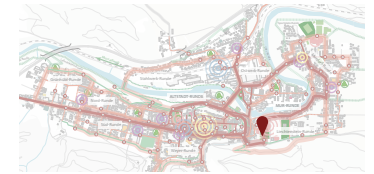


Beispiele

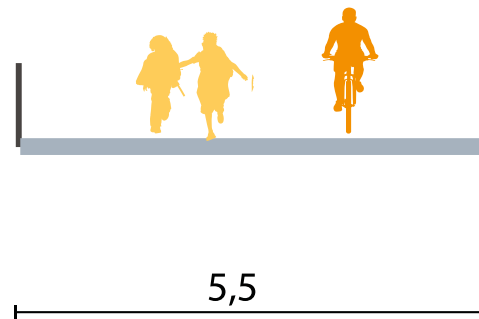


ARTGINEERING

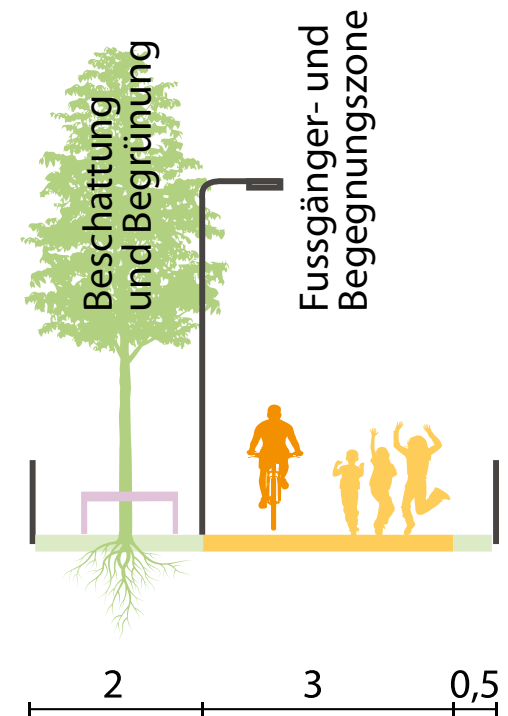
Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



87 Eingang Schulzentrum

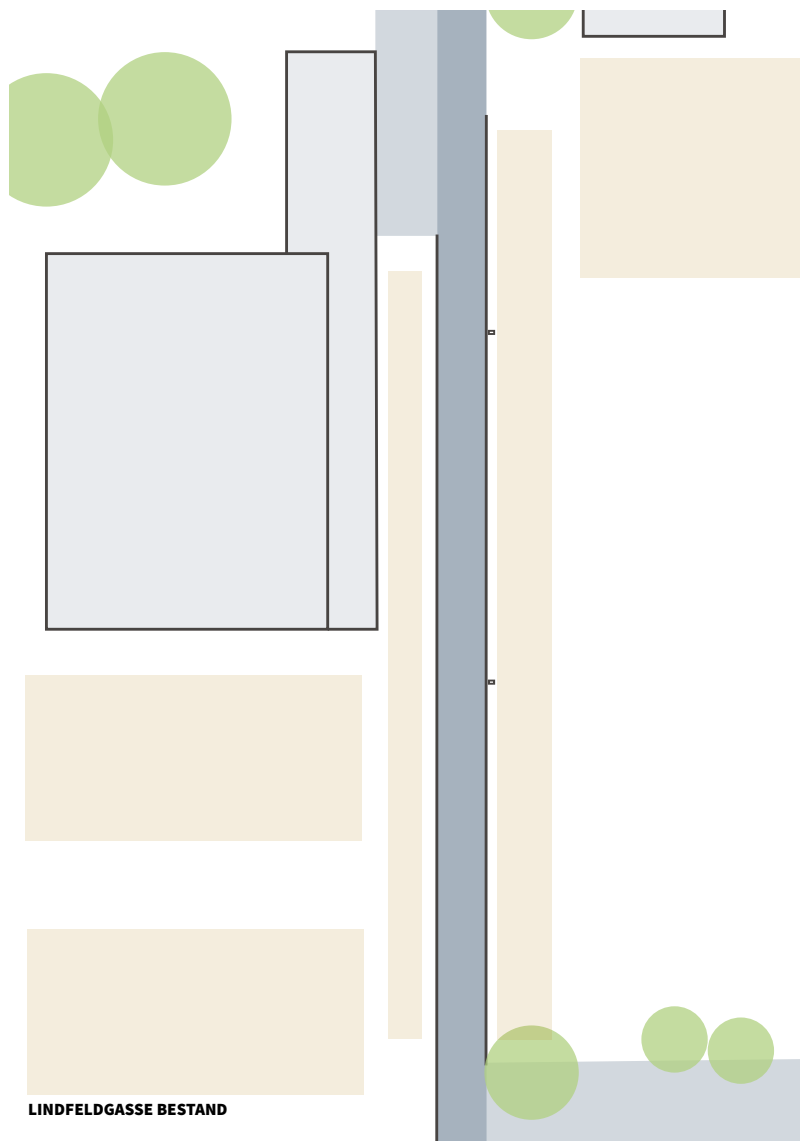


LINDFELDASSE
BESTAND



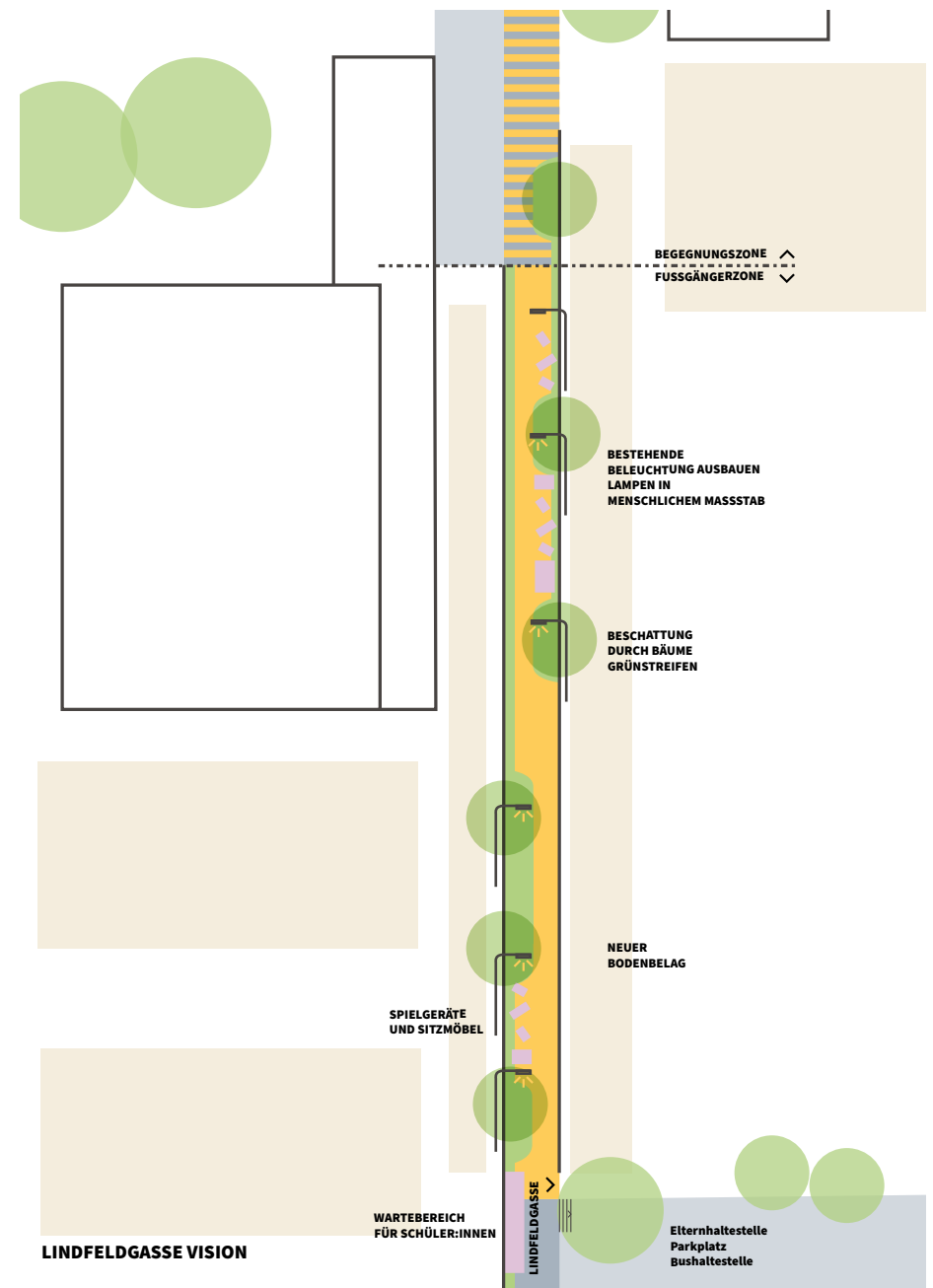
LINDFELDASSE
VISION

87 Eingang Schulzentrum



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



58 Capistrangasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Die Capistrangasse als Sackgasse kann verkehrsberuhigt und umgestaltet werden. Ggf. ergibt sich eine Verordnung als Wohnstraße mit Gestaltung als „erweitertes Wohnzimmer“. Die enge Einfahrt in die Heiligegeistgasse kann mit einem Poller geschlossen werden (Zufahrten über Messerschmiedgasse bzw. Langganggasse weiterhin gut möglich).

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Umgestaltung des Straßenabschnitts, bestenfalls Wohnstraße
- Neuer Bodenbelag (ohnehin nötig), Baum/Pflanztröge, Sitzgelegenheiten
- Markierungen / -Beschilderung zum Klostersteig

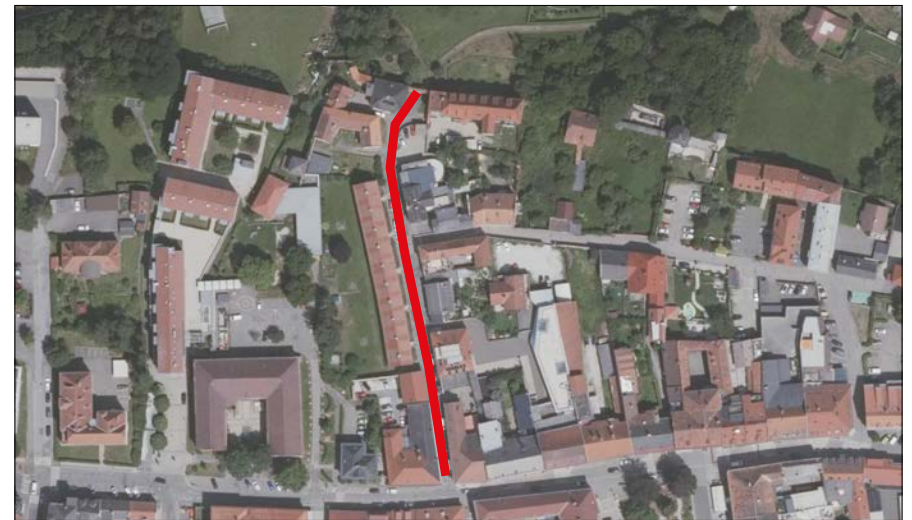


Beispiele



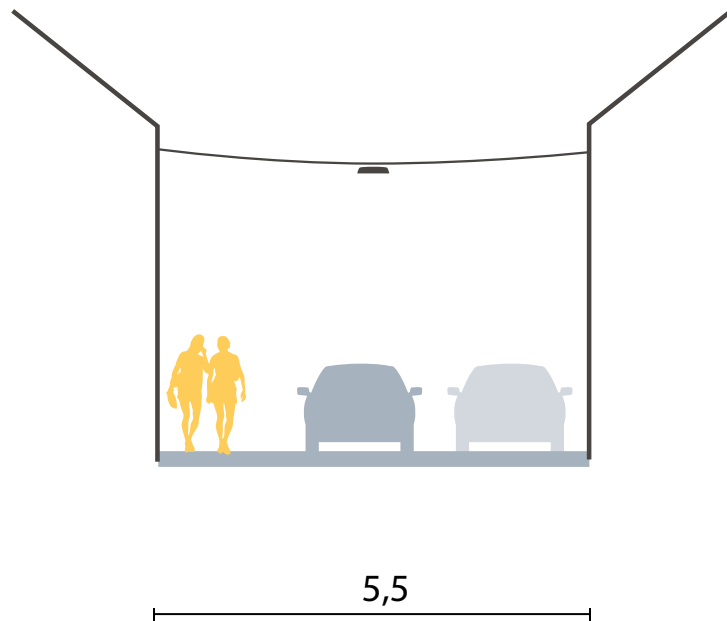
ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



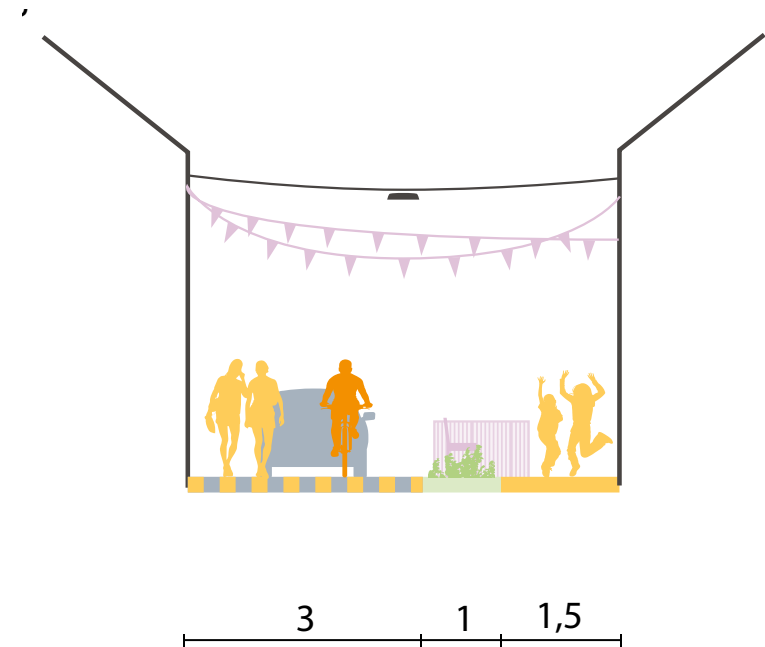
58 Capistrangasse

CAPISTRANGASSE BESTAND

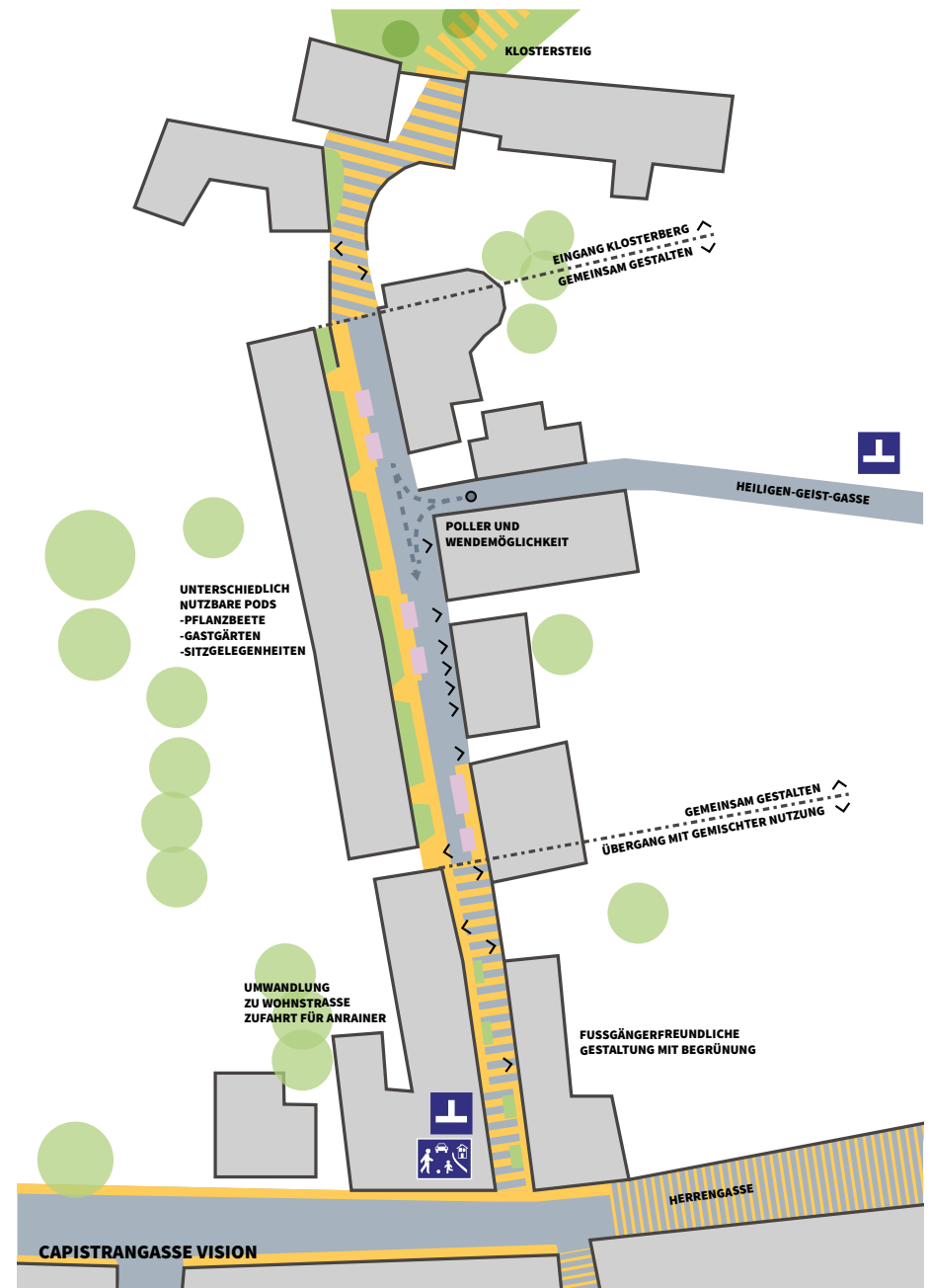


- Aktive Mobilität
- Passive Mobilität
- Ökologie
- Gemeinschaftliche Gestaltung

CAPISTRANGASSE VISION



58 Capistrangasse



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

67 Heimweg / Mittergasse



Beschreibung

● Städtischer Kontext

Aufstieg von der Murbrücke zur Magdalenavorstadt zum Schulzentrum Lindfeld.
Ggf. Umwandlung in Wohnstraße als Verkehrsberuhigung.
Attraktivierung als Verbindung von Lindfeld Richtung Altstadt.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Neuer Bodenbelag, Ausstattungselemente
- ggf. als Pop-Up mit Bodenmarkierungen und Möblierung
- Aufwertung der Beleuchtung



Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

49 Burggasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Projekt: Neugestaltung der Burggasse - die zentrale Achse in Judenburg mit vielen Funktionen und Nutzungen. Im Äußeren Bereich mit Grünstreifen getrennte Fahrbahn, im Inneren Bereich hohe Versiegelung. Im Bereich der Altstadt wird eine Geschwindigkeitsreduktion erwogen.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Neugestaltung bzw. Aufteilung des Geh- und Radwegs
- Oberfläche Sanieren
- Querungen prüfen und ggf. verkürzen
- Sitzbänke und Fußgängerquerungen errichten.



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

INTERVENTIONEN MIT HOHER PRIORITÄT

24 Südtirolerstraße Höhe Supermarkt

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Erstellung einer Querungshilfe entlang der Südtirolerstraße über die Ferdinand-von-Saar-Gasse. Dies ist eine wichtige Verbindung zum Supermarkt. Sowie als wichtiger Anschluss vom Pflegeheim zur Bushaltestelle.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Barrierefreie Querungshilfe umsetzen: Schutzweg markieren
- Alternativ: Mittelinsel - im hinteren Bereich kurz bzw. befahrbar für Parkplätzeinfahrt im Norden

Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



71 Liechtensteingasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Ergänzend zu Maßnahmen bei Landtorberg.
Verkehrsberuhigung durch Fußgängerzone (ausgenommen Anrainer:innen aufgrund von Garagenzufahrten), Alternativ: Wohnstraße oder Begegnungszone

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Neue Beschilderung
- Ggf. Belagverbesserungen
- Eintrittssituation mit Maßnahme Landtorberg abstimmen



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

62 Kaserngasse

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Die Kaserngasse soll sich in Zukunft als klimafitte Straße mit Wohncharakter präsentieren in einem attraktiven öffentlichen Raum als erweitertes „Wohnzimmer“ für neue Wohnformen in der ehemaligen Einkaufsstraße.

Nutzen



Kosten



Aufwand



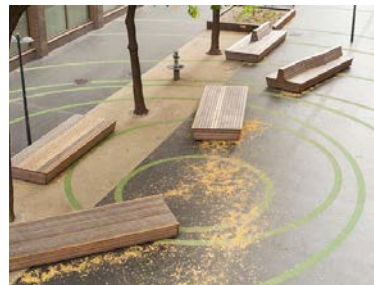
Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Umgestaltung des Straßenabschnitts v.a. hinsichtlich Aufwertung als Wohnumfeld, ggf. Begegnungszone anpassen
- Neuer Bodenbelag, Baumpflanzungen/Entsiegelung, Sitzgelegenheiten, Spielflächen etc.

Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

45 Paradeisgasse / Klostersteig

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Entschärfung des Abgangs des Klostersteigs, welcher derzeit in Paradeisgasse mündet. (Abschnitt mit Tempo 30). Zusätzlich eine Querung Richtung Kloster; Einfahrt zum Kraftwerk abschüssig. Treppenanlagen in die Judenburger Altstadt als Marke etablieren, analog zu Stuttgarter Stäffe

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont

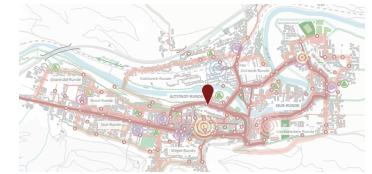
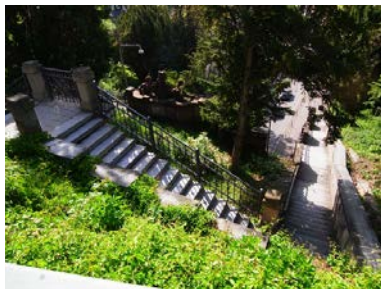


klimaaktiv

Maßnahmen

Variante 1) Klostersteig mit 2-3m zurückversetztem Weg neu errichten und aufwerten / u.a. neue Treppenanlage, etc.
Variante 2) Fahrbahneinengung und 1m breite Auftrittsfläche (markiert/baulich getrennt/mit Pollern) und mit Querungsunterstützung (ggf. farbliche Markierung)
Alternativ: Verlegung des Treppenanschlusses.

Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

75 Hauptplatz Ostseite



Beschreibung

● Städtischer Kontext

Aufwertung des Hauptplatzes. Gehsteigverbreiterung und Entsiegelung mit Baumpflanzungen als Idee auf um die Hitzeinsel zu reduzieren.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Umwandlung der Schrägarkplätze in Längsparkstreifen
- Verbreiterung des Gehsteigs
- Entsiegelung mit Baumpflanzung und Beschattung



Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

02 Gabelhoferstraße Richtung Arena

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Gemischter Geh- und Radweg von Judenburg entlang der Hauptstraße zum Einkaufszentrum Arena Fohnsdorf. In weiterer Folge eine zentrale Fahrradverbindung nach Knittelfeld.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Verbreiterung des Gehwegs, um Konflikte mit Radverkehr zu vermeiden.
- Neuer Belag
- Beschattungselemente

Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

12 Querung Gußstahlwerkstraße Ostwerkgasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Ergänzung zum Ausbau der Bahnhofstraße.
Querung in die Ostwerkgasse-Bahnhof bzw. Verlegung der Druckknopfampeln nach Norden hin zur bestehenden Verkehrslichtsignalanlage zur Einfahrt Richtung Bahnhof.
Aufwertung im Bereich der Häuserzeile mit Baumpflanzungen statt Busbucht und Linksabbiegestreifen.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Verlegung Druckknopfampel bei der Bushaltestelle zur VLSA Bahnhofstraße



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

22 Europastraße Schichtweg

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Sichtbarmachen des Eingangs zum Schichtweg als Alternativweg von Murdorf Richtung Bahnhof bzw. als Spazierrunde.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Neugestaltung des Eintrittsbereichs mit Sitzgelegenheit und Beleuchtung
- Leitsystem und Beschilderung



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

28 Talacker

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Bordstein ausgebrochen

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

Erneuerung der Bordsteinkante, ggf. Fahrbahnbreite anpassen



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

08 Ludwig-Anzengruber-Gasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Siedlungsstraße in Murdorf.

Ostseitig ist der Gehweg nur als Linie markiert; westseitig baulich getrennt.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Lückenschluss für einen beidseitigen Gehweg
- Gehsteigkanten absenken für barrierefreie Verbindungen (auch Richtung Brunnenweg)



25 Ferdinand-von-Saar-Gasse

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Nach Supermarkt in Richtung Sparkassenspielplatz / Anton-Wildgans-Gasse endet der Gehweg. Erstellung eines sicheren Gehwegs in der Nähe des Pflegeheims

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Gehsteig verlängern und anbinden. Gehweglänge = 40m
- ggf. Querung zum Sparkassenspielplatz
- Querung / Gehsteigdurchziehung beim Spielplatz
- Zugänglichkeit eines gemütlichen Platzes mit Beschattung und Sitzgelegenheit im Umfeld des Seniorenheims

Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

31 Murdorferstraße Murradweg

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Wichtige Verbindung zwischen Murdorf und Schule bzw. Judenburger Altstadt. Murradweg mit vielen Radfahrenden.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Sitzbank neben Kapelle, Aufenthaltsqualität erhöhen, Beleuchtung ergänzen
- Belag erneuern, eventuell mit Radwegausbau verknüpfen
- In Kombination mit möglichem Radwegausbau



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

61 Schulzentrum Weg

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Von Murdorf kommend gibt es einen Begleitweg zur Rückseite der Schulen.
Der Weg ist gesäumt von einer Allee.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Beleuchtung ergänzen
- Sitzbänke oder spielerische Elemente ergänzen
- Beschilderung verbessern

Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

85 Anschluss Landesstraße Landtorberg

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Anschluss der Landesstraße vom Altan in die Burggasse. „Eingang in die Altstadt“
Ehemalige Landtorbergstraße (heute Einbahn) eingeschnitten in den Hang.
Viele verschiedene Hauszufahrten und Verbindungen überlagern sich hier.
Gehwegverbindungen nicht optimal.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Stadteinfahrt mit attraktiver Gestaltung und Vereinfachung der Verkehrsbeziehungen
- Anschlüsse barrierefrei ausführen.
- Anschluss Landtorberg für Murradweg über Liechtensteingasse

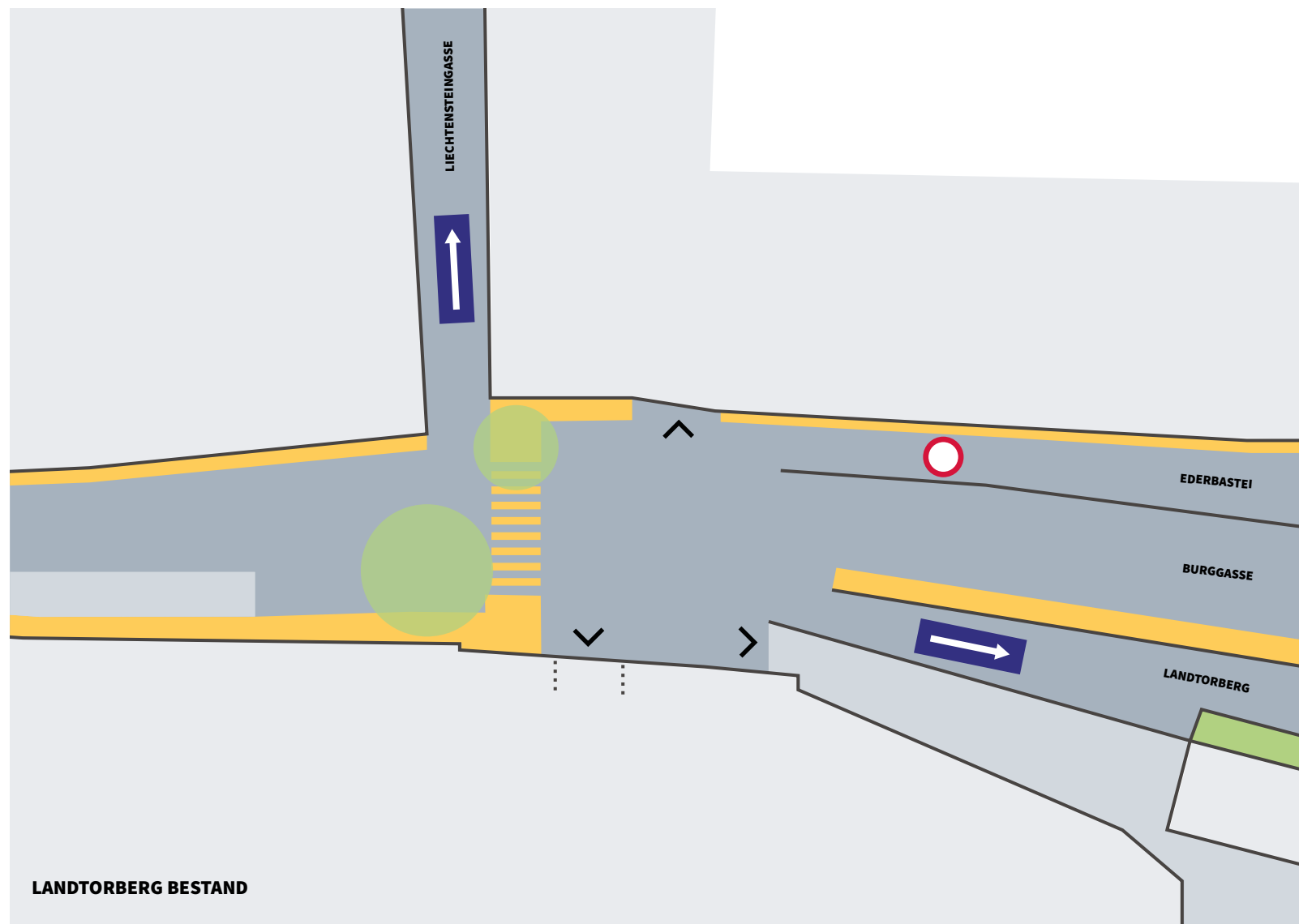
Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

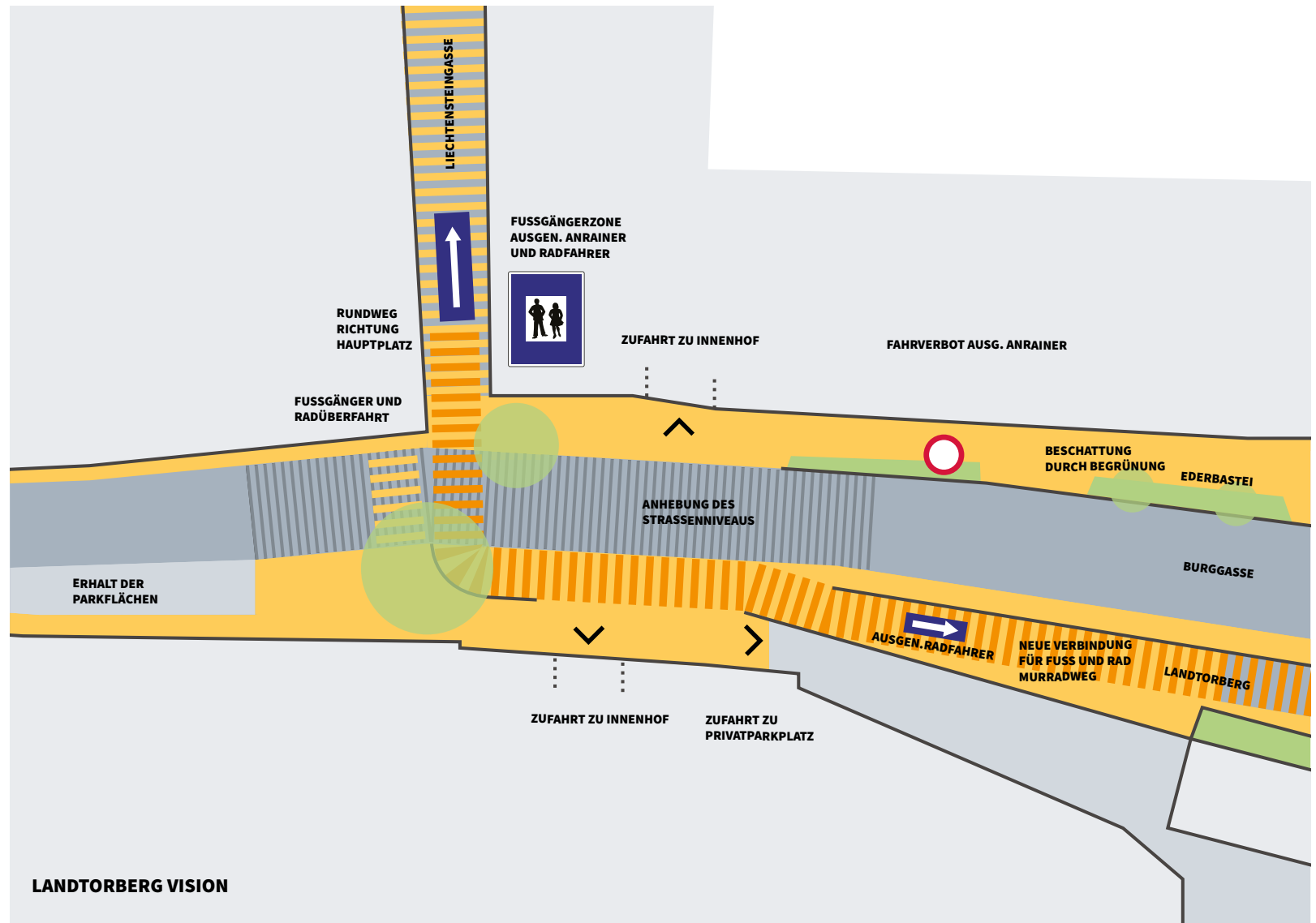
85 Anschluss Landesstraße Landtorberg



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

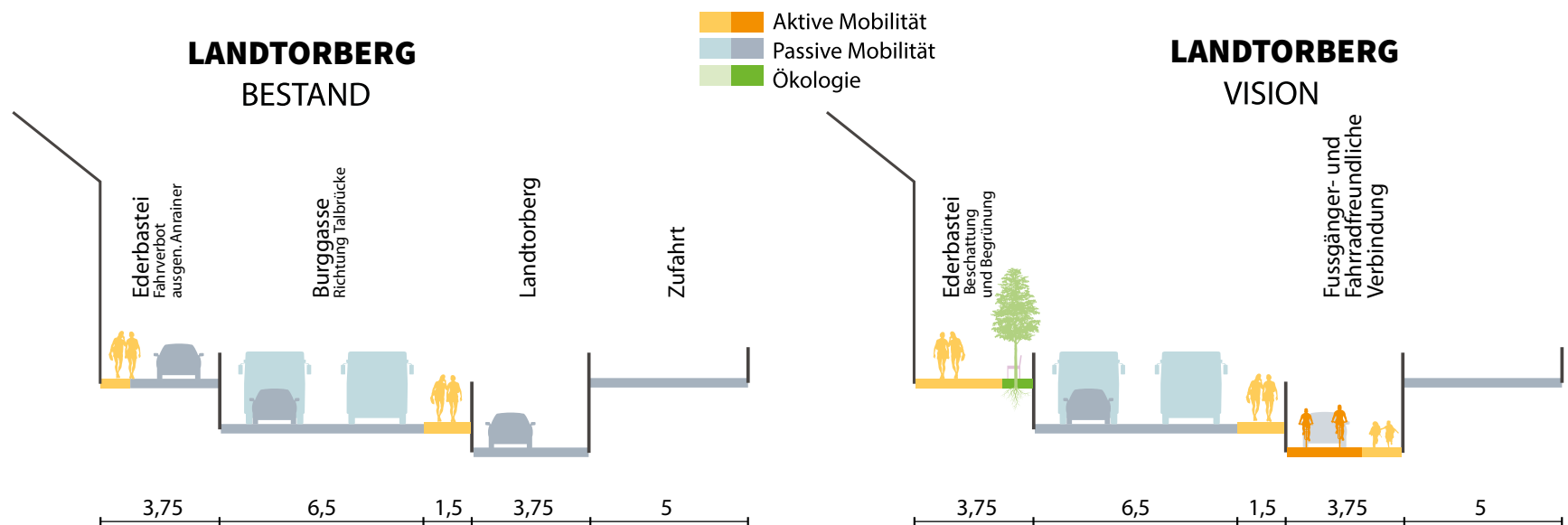
85 Anschluss Landesstraße Landtorberg



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

85 Anschluss Landesstraße Landtorberg



91 Weyergasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Historische Verbindung Richtung Schloss Weyer / Weyervorstadt. Im Inneren Bereich von Geschäften/Gastro geprägt und gepflasterte Oberfläche. Im hinteren Bereiche Asphalt. Heute Umleitung des Murradweges vom Hauptplatz - Weyerplatz - Murdorf.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

Sanierung des Bodenbelags: Pflasterung erneuern und weiter in die Gasse ziehen



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

60 Prankergasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Schlechte Oberfläche, fehlende Beleuchtung, nicht barrierefrei, Mauer teilweise sanierungsbedürftig, unattraktive Durchgänge

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Belagerneuerung und Renovierung der Durchgänge
- Neue Beleuchtung, um „Angsträume“ aufzulösen.
- Eingangssituationen besser ausweisen
- Beschilderung und Leitsystem

Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



51 Abgang Kapellenweg / Murradweg

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Der Abstieg zum Kapellenweg ist sanierungsbedürftig und nicht barrierefrei.
Eine direkte Weiterführung eines Gehsteigs entlang des Kapellenwegs wird ebenso vorgeschlagen.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- 1) Neuerrichtung des Abstiegs oder als größere Rampe im Hang nordseitig
- 2) Errichtung eines neuen Gehwegs entlang der überbreiten Straße Richtung Bezirks-hauptmannschaft, Gehweglänge = 65m



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

76 Burggasse Höhe Billa

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Engstelle des Gehwegs aufgrund angrenzender Bebauung.
Verbreiterung des Gehsteigs ggf. angrenzende Parkplätze in Grünstreifen umwandeln.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Gehsteigverbreiterung
- Entsiegelung des Parkplatzes und Baumpflanzungen zwischen Fahrbahn und Gehsteig

Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



66 Querung zu Tankstelle Burggasse

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Unsichere Situation für Fußgänger:innen. Keine Quermöglichkeit und Gefahrenstelle durch Uneinsichtigkeit. Die Tankstelle ist heute mehr: Shop, FlexBox-Standort etc. Die gesamte Verkehrssituation der Burggasse und angrenzender Straßen (Frauengasse, Herrengasse, Friedhofsgasse) ist hier in einem großen Verkehrsknoten zusammengefasst.

Nutzen



Kosten



Aufwand

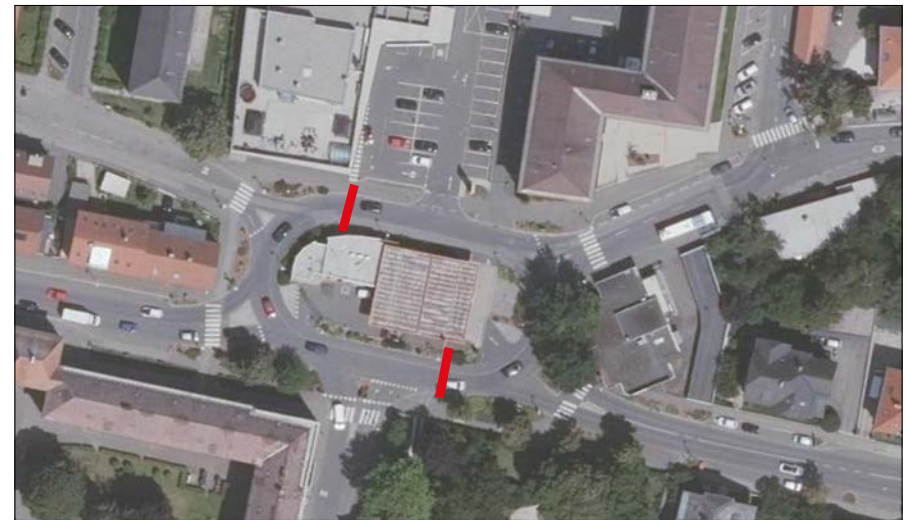


Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Quermöglichkeit schaffen (ggf. mit Farbflächen und Gehsteigabsenkungen)
- Auf querenden Fußverkehr aufmerksam machen
- ggf. prüfen einer gesamten Neugestaltung



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

93 Anni-Leitner-Weg

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Ein Spazierweg am südlichen Hang von Judenburg.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Schotterweg sanieren



26 Europastraße

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Schmalen Gehsteig auf der Nordseite der Europastraße. Entlang des Ostwerks ist ein Wellblechzaun. Der Weg Richtung Bahnhof bzw. Richtung Altstadt ist durch die wenig attraktive Situation mühsam. Eine bauliche Trennung und Aufwertung dieser wichtigen Verbindung ist v.a. für Menschen aus Murdorf zentral.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Errichtung eines neuen breiten Gehsteig (bzw. Geh- und Radweges) an die Südseite
- Bauliche Trennung mit einem Grünstreifen und/oder eine Baumreihe
- ggf. Abtretungen im Rahmen einer Grundstücksentwicklung
- langfristig Anschluss Richtung Gußstahlwerkstraße und Europabrücke

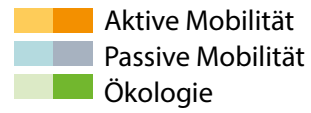
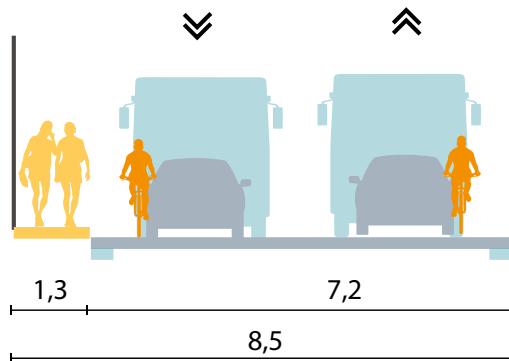
Beispiele



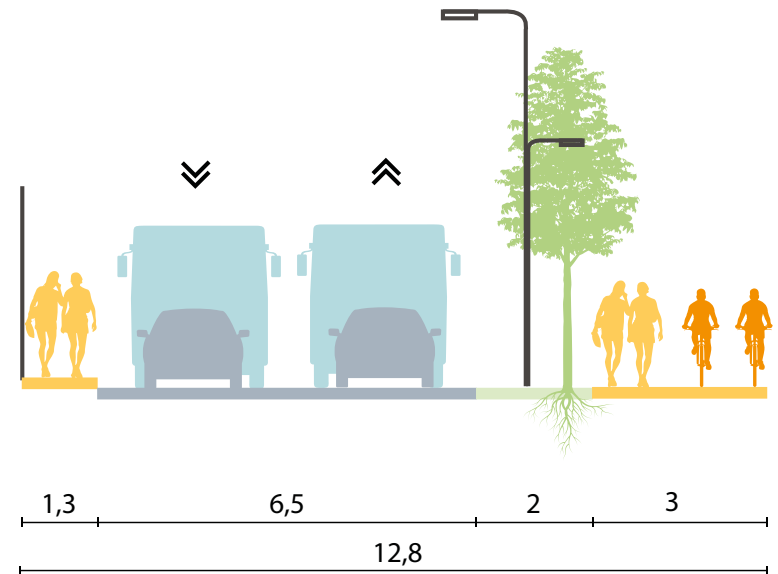
ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

EUROPASTRASSE BESTAND



EUROPASTRASSE VISION



INTERVENTIONEN MIT MITTLERER PRIORITÄT

16 Bahnhofstraße

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Die Bahnhofstraße als Ankunftspunkt für Fußgänger:innen weist einen breiten Straßenquerschnitt (8m Fahrbahn) und einen breiten Gehsteig südseitig (2,5m) auf. Dies führt zu einem hohen Versiegelungsgrad und Hitze. Beschattung und ein Leitsystem werden vorgeschlagen.

Nutzen



Kosten



Aufwand



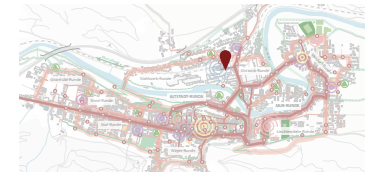
Umsetzungshorizont



Maßnahmen

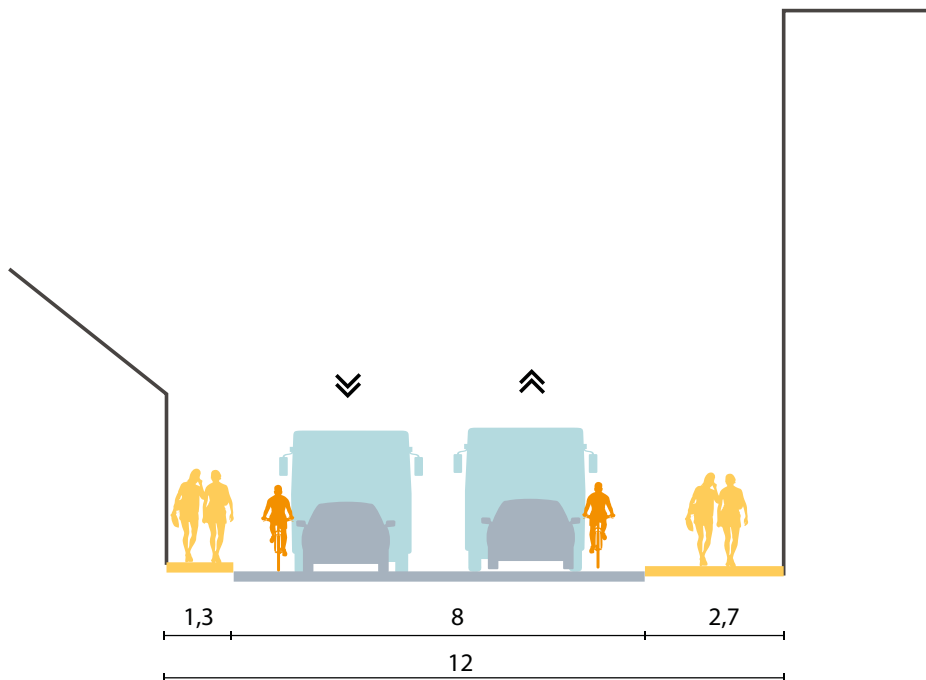
- Länge des Abschnitts: bis zu 160m von der Abzweigung bis zum Bahnhofsgebäude
- Bäume, Beschattungselemente, Entsiegelung durch Grünstreifen (1,5m) zwischen Fahrbahn (6,5m Werkszufahrt) und Aktiver Mobilität (3m Geh- und Radweg)
- Verbindung zum Bahnhofseingang stärken
- Leitsystem „In nur 20 Minuten Fußweg sind Sie in der Altstadt!“

Beispiele



16 Bahnhofstraße

BAHNHOFSTRAßE BESTAND



■ Aktive Mobilität
■ Passive Mobilität
■ Ökologie

BAHNHOFSTRAßE VISION



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

05 Bahnunterführung Gabelhoferstraße

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Die Engstelle unter der Unterführung in der Gabelhoferstraße stellt eine Gefahrenstelle dar, da Fußgänger:innen und Radfahrer:innen auf einer Fahrbahn zusammengeführt werden. Sowohl im geteilten Bereich, als auch in den Vorbereichen ist zu wenig Platz, um die Ankommenden auf diese Situation hinzuweisen. Eine Verbreiterung der Unterführung bzw. ein getrennter Durchstich an anderer Position ist notwendig.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- neue Unterführung für Fuß- und Radverkehr westlich der bestehenden Unterführung
- Kontakt mit ÖBB ob Realisierbarkeit
- Verbreiterung des Fuß- und Radwegs (bestenfalls getrennte Führung auf 4,5m Breite)
- Baulich getrennt zum motorisiertem Verkehr

Beispiele



03 Südtirolerplatz

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Der Südtirolerplatz ist eine vier-armige-Kreuzung, wobei eine Fahrbahn in einer Gebäudedurchfahrt mündet. Der Platz weist einen hohen Versiegelungsgrad auf und ist größtenteils nicht barrierefrei (zu überqueren). Auch der Murradweg führt über den Platz zum Sportzentrum und zur HAK.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Errichtung einer Begegnungszone
- Absenkungen von Bordsteinen bei Fußgängerüberwegen
- Entsiegelung, Möblierung, Beleuchtung, Markierungen

Beispiele



10 Blumengasse

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Die bestehende Sackgasse kann in eine klimafitte Wohnstraße transformiert werden, da der überbreite Straßenquerschnitt von ca. 6m nicht nötig ist. Die Straße ist das Verbindungsglied zwischen Strettweg und dem Stadteingang durch die Unterführung im Norden. Verbindung zum Kinderspielplatz, Sportfeld und Tennishalle und darüber hinaus Richtung Penny Markt.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Errichtung Wohnstraße (Geschwindigkeitsreduktion)
- Länge 200m
- Entsiegelung von gewissen Bereichen der überbreiten Straße (Beschattung, Regenwasserversickerung etc.); Asphaltband mit 3,5m, 2,5m versickerungsfähiger Seitenstreifen/Schotter

Beispiele



10 Blumengasse

Referenz

Gestaltungsvorschläge für Siedlungsstraßen in Gemeinden:
Der vereinfachte Straßenquerschnitt

Seitlicher Bereich bleibt entsiegelt mit zB als Schotterterrassen.
Befahrbar für kurzzeitiges Parken und Ausweichen.
Langfristig günstigere Erhaltung als Asphalt.

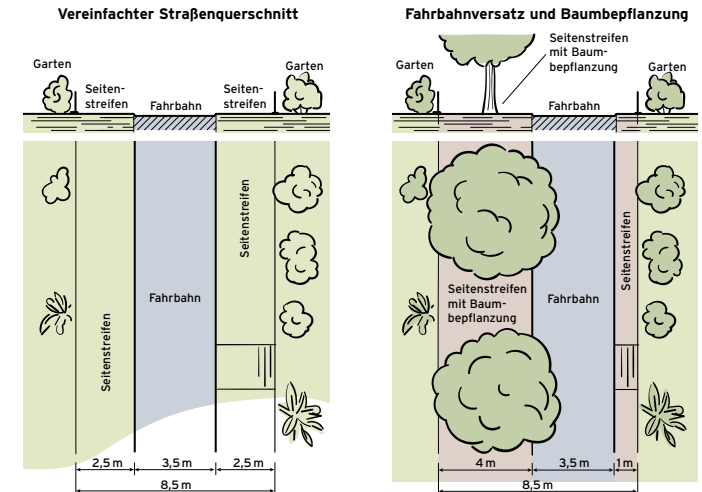


Quelle: NORegional

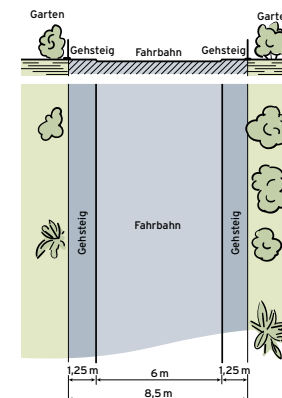
Ansprechend, kostengünstig und versickerungsfähig:
eine Stellfläche aus Betonpflaster mit Rasenfuge



Quelle: NORegional



Vergleich:
Konventionelle Siedlungsstraße



11 Bahnhofsunterführung Strettweg

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Erweiterung der Fußgänger-Unterführung Richtung Strettweg mit Führung über Betriebsfläche der ÖBB. Dies liegt im Zuständigkeitsbereich der ÖBB.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Verlängerung der Unterführung vom Bahnhof zum Bahngleis Richtung Strettweg (30-40m Tunnel, 80m Gehweg)
- Ausbau einer barrierefreien Fußgänger-Unterführung mit Liftanlage und Treppen auf der Nordseite. Grundstück in ÖBB-Besitz

Beispiele

Seattle, Washington



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

41 Burggasse Höhe McDonalds

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Einfahrt nach Judenburg: Querungshilfe für Weg Richtung Rothenturm

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Verkehrsinsel mit Fußgänger-Querung



42 Durchwegung zu Supermarkt

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Zugänglichkeit des Supermarkts Richtung Alban-Berg-Gasse und Burggasse;
ggf. Verbindung in die Johann-Strauß-Gasse; bereits Gespräche; hinterm Hofer neue
Gebäude
Privatgrund!

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Ausbau des Pfades von der Neuen Frauengasse zum Hofer: barrierefreie Oberflächen, Beleuchtung etc.
 - Errichtung eines neuen Gehweges von der Burggasse zum Hofer, ggf. neben dem Gelände des Roten Kreuzes. ggf. Berücksichtigung in einer späteren Grundstücksentwicklung
- Gesamte Gehweglänge = 120m



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

(50) Neue Frauengasse

Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

In der Verbindung zwischen Hofer und Frauengasse Schaffung eines durchgängigen Wegs in der 2. Reihe zur Burggasse. Keine neue Straße, aber als Geh- bzw. Radweg. Ehemalige Reichsthaler-Gründe, BBPL mit Durchwegung

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont



Maßnahmen

- Festlegung der Grundstücksdurchwegung in der Flächenwidmung
- Errichtung neuer Wege. Gehweglänge = 80m (ggf. als Geh- und Radweg)



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

69 Abstieg Martiniplatz

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Überwindung des Geländesprungs von der Altstadt hinunter.
Als Anschluss Richtung Brücke zur Magdalenakirche
bzw. Richtung Schulzentrum
bzw. als Murradwegverlegung Richtung Murdorf

Nutzen



Kosten



Aufwand

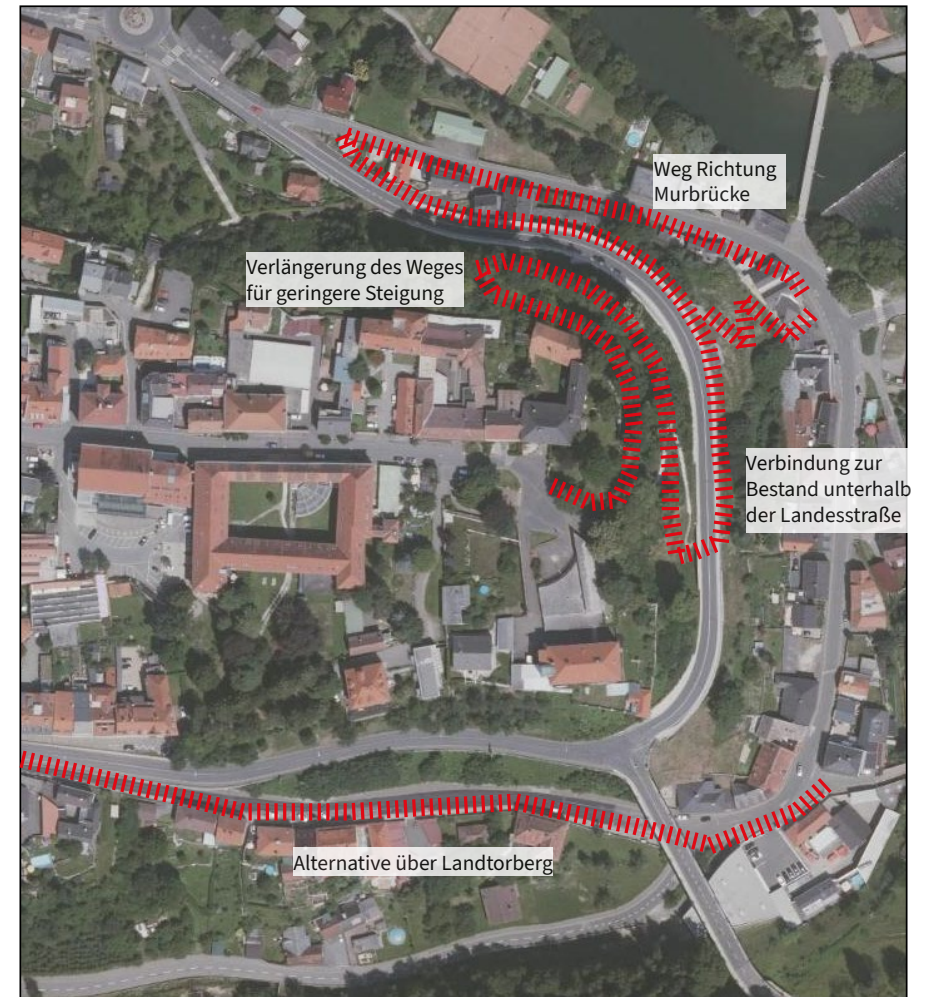


Umsetzungshorizont



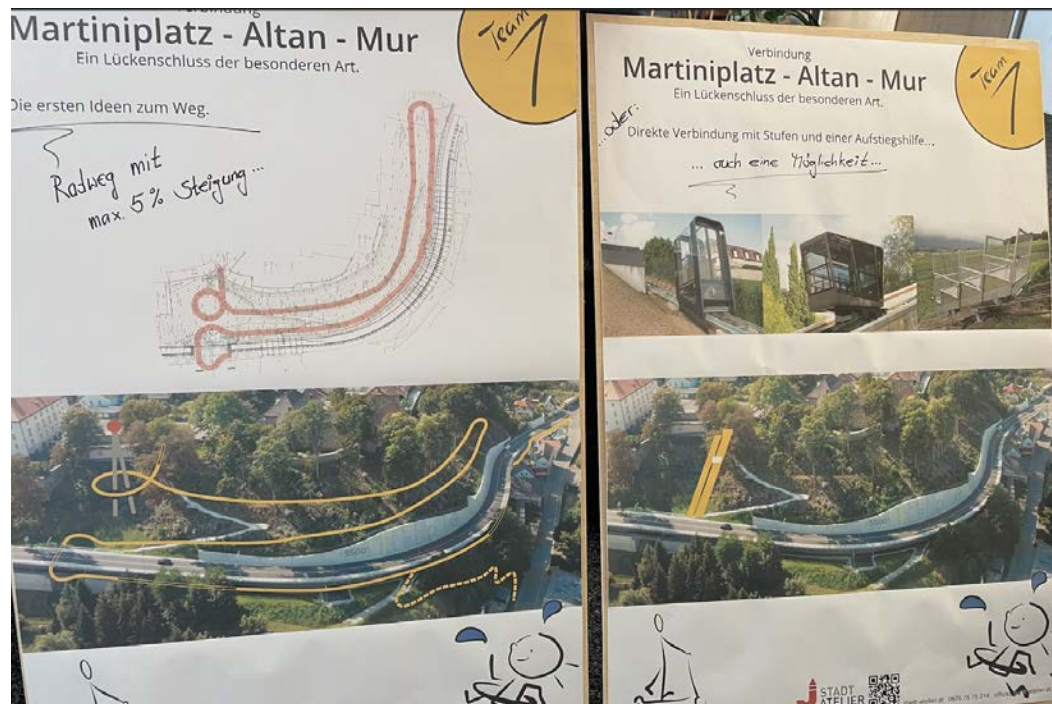
Maßnahmen

- 1) Wegverbesserungen
- 2) Barrierefreie Geländeinschnitt / mit Radweg und dann unterhalb der Landesstraße
- 3) Liftanlage / Zahnradbahn
- 4) Alternativweg über Landtorberg

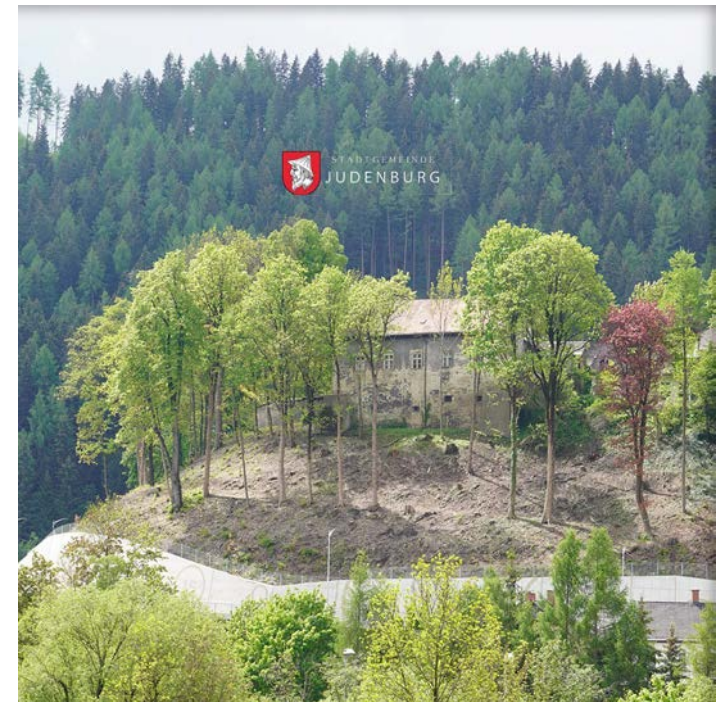


ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



Ideen aus vorangegangenen Bürger:innen-Beteiligungsprozessen



„Aufgeräumter“ Altan zeigt den Hang

Alternative: Liftanlage
mit auskragenden Steg

Panoramalift Steyr



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

96 Erlebnisbad

Beschreibung

● Städtischer Kontext

Kein Gehsteig vom Parkplatz hinunter zum Eingang des Freibades. 2 Behindertenstellplätze müssten verlegt bzw. umorganisiert werden (auch hinsichtlich ebener Ausstiegsfläche). 9 Parkplätze verlegen.

Nutzen



Kosten



Aufwand



Umsetzungshorizont

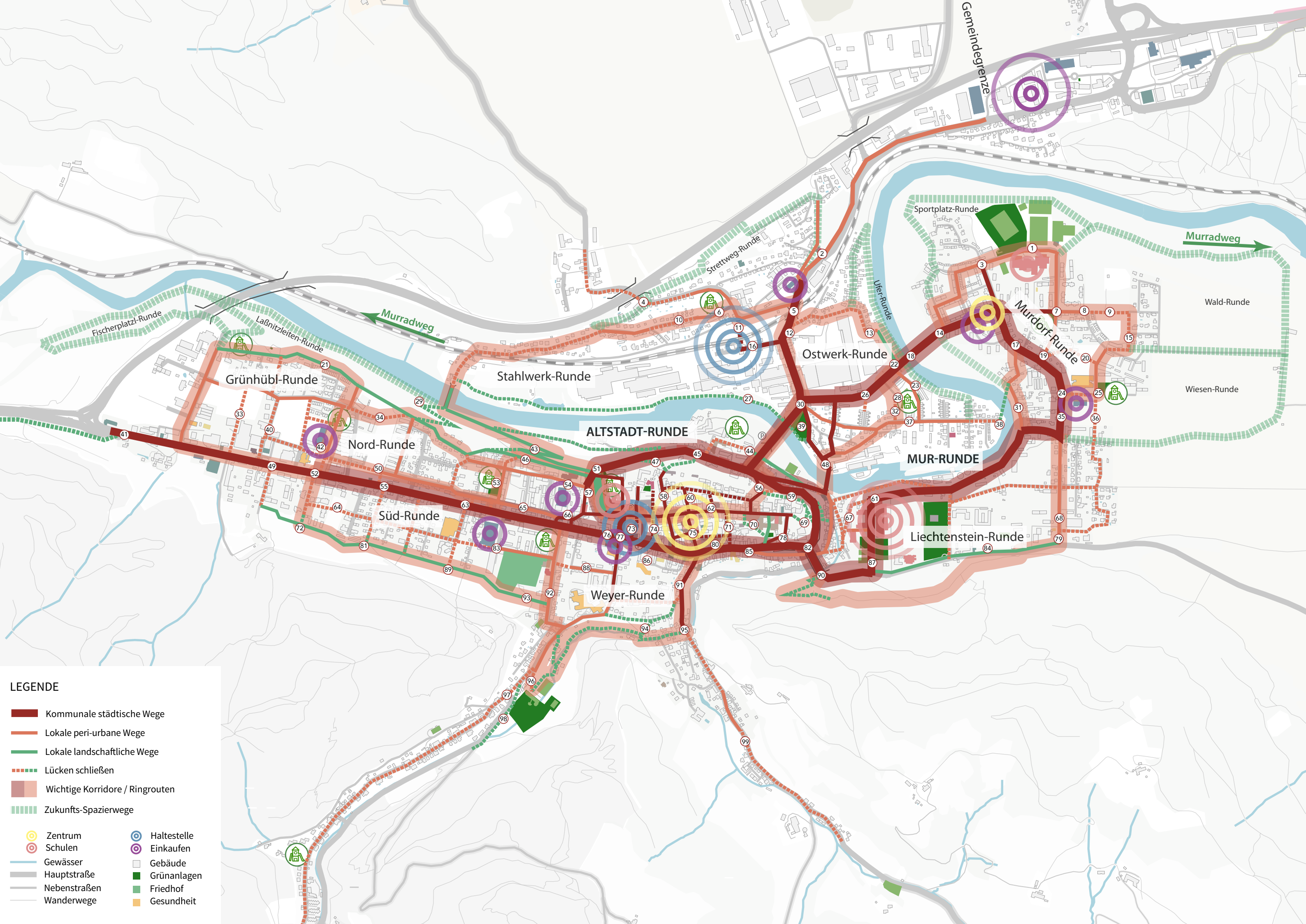


Maßnahmen

- Errichtung eines neuen Gehwegs bzw. Fortführung der baulichen Trennung mit Querungshilfe bis zum Parkplatz, Länge: ca. 80m
- ggf. farbliche Markierung oder bauliche getrennte Umsetzung

Beispiele





LEGENDE

- Kommunale städtische Wege
- Lokale peri-urbane Wege
- Lokale landschaftliche Wege
- Lücken schließen
- Wichtige Korridore / Ringrouten
- Zukunfts-Spazierwege
- Zentrum
- Schulen
- Gewässer
- Hauptstraße
- Nebenstraßen
- Wanderwege
- Haltestelle
- Einkaufen
- Gebäude
- Grünanlagen
- Friedhof
- Gesundheit

Laufende Nr. Priorität 0-3		Ort / Straße	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt	Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
70	3	Murtalerplatz	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	4, 5, 6	Veranstaltungszentrum - Schillerpark Aufwertung Aufenthaltsqualität; Verteilung von Parkplätzen, Durchwegung zum Park	>	€€		mittelfristig	
71	3	Liechtensteingasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	22	Verkehrsberuhigung, ggf. FuZo, Wohnstraße etc.	>>	€		kurzfristig	
72	1	Anschluss Seilbahngasse / Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51	Aufstieg					20
73	3	Busbahnhof und Querung zum Parkplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	28, 85, 21, 40	Nordseitig: Ein-/Ausfahrt Parkgarage; Passage zum Eingang der TG attraktivieren	>>>	€€€		mittelfristig	
74	2	Durchgang Bezirksgericht-Parkgarage	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	38, 84, 39	Burghof, Sitzgelegenheiten?, Einbindung Kloster und Rundweg				kurzfristig	
75	3	Hauptplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	2, 20	Projekt Ostseite mit Entsiegelung und Beschattung; Projekt Beschattung für die Südseite	>>	€€		kurzfristig	
76	3	Burggasse Apotheke	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier		Nische Pocketpark '?	>	€		kurzfristig	
77	3	Burggasse / Oberweggasse / Postgasse	Querung	Städtisch	Quartier	50	Grünzeiten?, Gehsteighöhen, Barriere	>	€€		mittelfristig	
78	1	Ederbastei	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	48	Wohnstraße? Sanierung Straßenbelag RI Landtorberg					
79	0	Weißkirchnerstraße	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	68	Kreisverkehr als Tempobremse dzt. Abgelehnt; für Fußverkehr kaum relevant					
80	2	Treppen bei der Kirche	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier		Parken vor Kirche reduzieren				kurzfristig	
81	3	Waldweg / Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51	Aufstieg ok. Leitsystem?	>	€		kurzfristig	20
82	1	Talbrücke	Gehweg	Städtisch	Quartier		Neubau der Brücke durch das Land Stmk - aber erst in 5-10 Jahren. Aufwertung und Beschattung bzw Querung Richtung Altan zu verbessern					20
83	2	Verlängerung Hans-Kloepfer-Straße	Durchwegung	Ländlich	Lokal	53	Durchwegung in 2. Reihe				mittelfristig	100
84	3	Weißkirchnerstraße	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	67	hohe Geschwindigkeit (70km/h), Weg schmal ggf. bessere Trennung (Sträucher) und Verbreiterung	>>	€€		mittelfristig	650
85	3	Anschluss Landesstraße Landtorberg	Querung	Städtisch	Quartier	7	Gehsteige unsicher, Tor in die Stadt; Sanierung generell	>>>	€€	>>	kurzfristig	
86	1	Seniorenzentrum Riedergasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	31	Durchwegung über Parkplatz					70
87	3	Schulzentrum Eingang	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal		Von der Bushaltestelle zum Schuleingang / Straße zwischen Sportplätzen aufwerten. Fördertechnisch Fußgängerzone	>>>	€€	>	kurzfristig	270
88	0	Verlängerung Dedekindweg	Durchwegung	Ländlich	lokal		Durchwegung					65
89	2	Anschluss Marktgasse / Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51	Kohlbacher Bau daneben?				kurzfristig	20

Laufende Nr. Priorität 0-3		Ort / Straße	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt	Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
21	0	Kotschnigsteig West	Gehweg	Ländlich	Lokal		Ausbau des Trampelpfads zum Gehweg					950
22	3	Europastraße / Schichtweg	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	81	Eingang zum Schichtweg Ri Norden & Bahnhof bzw. Ri Süden Talacker, Leitsystem	>>	€€	>	kurzfristig	
23	0	Talacker - Schmelzergasse	Gehweg	Ländlich	Lokal	80	Ausbau des Trampelpfads zum Gehweg, hinter der Uniwash					130
24	3	Billa Südtirolerstraße	Querung	Städtisch	Quartier		barrierefreie Querung über die Ferdinand-von-Saar-Gasse	>>	€	>	kurzfristig	
25	3	Ferdinand-von-Saar-Gasse	Gehweg	Ländlich	Lokal		Nach Billa Richtung Sparkassenspielfeld / Anton-Wildgans-Gasse	>>	€	>	kurzfristig	50
26	3	Europastraße	Gehweg	Städtisch	Quartier	83	Zu schmaler Gehsteig / Verlegung an die Südseite an eine ggf. neue Grundstückskante inkl. Baumallee	>>	€€	>>	mittelfristig	250
27	3	Murkraftwerk Fußweg	Gehweg	Ländlich	Lokal	77	Im Zuge des neuen Murkraftwerkes neuer Fußweg entlang der Mur, Querung am Kraftwerk?	>>>	€€€		mittelfristig	1200
28	3	Talacker	Gehweg	Ländlich	Lokal		Bordstein ausgebrochen	>	€	>	kurzfristig	175
29	1	Lassnitzleiten, Abstieg zum Mursteg	Durchwegung	Ländlich	Lokal	63	Klein: Treppe vom Mozartweg zum Kotschnigsteig; Groß: Möglicher Abstieg / Abrampung zum Mursteg Strettweg				langfristig	
30	0	Gußstahlwerkstraße / Europastraße	Querung	Städtisch	Quartier		Unfallhäufungsstelle					
31	3	Murdorferstraße / Murradweg	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal		Sitzbank bei Kapelle	>	€€	>>	kurzfristig	
32	0	Schrebergasse ff.	Durchwegung	Städtisch	lokal		Durchwegung Richtung Europastraße					60
33	0	Hagebaumarkt / Robert-Stolz-Gasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	65	Weg durch den Acker					180
34	0	Beratungszentrum - Mozartgasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Direkte Verbindung vom Beratungszentrum Richtung Mozartgasse					80
35	3	Südtirolerstraße	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	71	Beschattung, Bepflanzung(Tröge, wenig Bäume),	>	€€		mittelfristig	
36	0	Johann-Nestroy-Gasse / Ferdinand-von-Saar-Gasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Durchwegung in 2. Reihe: Verbindung zwischen Anton-Wildgans-Gasse und Stefan-Zweig-Gasse					180
37	3	Feldgasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	78	Barrierefreiheit, Beleuchtung, Begrünung	>	€€		mittelfristig	
38	1	Verbindung Magdalenavorstadt-Murdorf	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Fähre mit Aufstieg / Brücke / Flying Fox...				langfristig	
39	3	Styriapark	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	76	Attraktivieren, Bankerl, Durchlässigkeit Ri Kirche	>	€€		mittelfristig	
40	2	Alban-Berg-Gasse	Gehweg	Ländlich	Lokal	59	tlw. Fehlender Gehweg				kurzfristig	120
41	1	McDonalds Burggasse	Querung	Ländlich	Lokal	61	Einfahrt nach Judenburg: Querungshilfe für Weg Richtung Rothenturm	>	€	>	kurzfristig	
42	0	Hofer Durchwegung	Durchwegung	Ländlich	Lokal	60, 64	Zugänglichkeit Hofer Richtung Alban-Berg-Gasse und Burggasse; ggf. Verbindung in die Johann-Strauß-Gasse; bereits Gespräche; hinterm Hofer neue Gebäude? Privatgrund!	>	€€	>	kurzfristig	45
43	1	Lassnitzleiten, Murradweg Abstieg	Aufenthaltsqualität	Ländlich	lokal	54	Stichwege?				mittelfristig	
44	0	Zirkusplatz	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Leitsystem					
45	3	Paradeisgasse / Klostersteig	Querung	Städtisch	Quartier	23, 49	Abgang Klostersteig und Querung Ri Kloster; Einfahrt zum Kraftwerk Gelände abschüssig	>	€€	>	kurzfristig	
46	2	Kotschnigsteig Ost	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	36	Hinter der Bezirkshauptmannschaft; Beleuchtung, Oberfläche, tlw. rglm. Überschwemmungen				kurzfristig	

Laufende Nr. Priorität 0-3		Ort / Straße	Kategorie	Kontext	Frequenz	Vgl. Maßnahme Stadt	Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
47	2	Parkhaus Steig - Jägersteig	Gehweg	Ländlich	Lokal	24	Von der Capistrangasse hinunter in die Kapellenweg. Oberfläche befestigen				kurzfristig	120
48	1	Magdalena Vorplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	quartier		Attraktivisieren				kurzfristig	
49	3	Burggasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	52	stellvertretend ganze Burggasse ab hier Stadteinwärts attraktivisieren; Nutzungskonflikte Radverkehr, Sitzbänke etc.; Querungswegen prüfen und ggf. verkürzen. Schutzweg / Mittelinseln?	>>	€€	>>	kurzfristig	
50	3	Neue Frauengasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	57	Zwischen Hofer und Frauengasse; ehem. Reichsthaler-Gründe, BBPL mit Durchwegungen	>>	€€	>	mittelfristig	80
51	3	Abgang Kapellenweg / Murradwegbrücke	Gehweg	Ländlich	Lokal	25	Treppen/Abgang von Pavillion SDG hinunter	>>>	€€	>>	kurzfristig	50
52	0	Burggasse / Rotes Kreuz	Querung	Städtisch	Quartier	52	Direkte Verbindung Richtung Hofer					
53	0	Doktor-Theodor-Körner-Platz	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	27	Begrünung, Verkehrsberuhigung					
54	0	Eurospar Rückseite	Durchwegung	Ländlich	Lokal	37	Durchwegung Bezirkshauptmannschaft					
55	0	Burggasse / Waldweg	Querung	Städtisch	Quartier		Verbindung Richtung Neue Frauengasse / 2. Reihe					
56	3	Langgangstiege	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	12,13	Aufwertung	>	€€		mittelfristig	
57	0	Kapellenweg	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	26, 42	Schutzweg angehoben; Straße zum Kreisverkehr öde; Schutzweg über die Herrengasse fehlt					
58	3	Capistrangasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	41	Wohnstraße? Sanierung Straßenbelag	>>	€€	>	kurzfristig	
59	1	Altan	Gehweg	Ländlich	Lokal	11	Rundweg Ri Langgangstiege vom Martiniplatz;				mittelfristig	130
60	3	Prankergasse	Durchwegung	Städtisch	Lokal	1	Sichern	>>	€		kurzfristig	
61	3	Schulzentrum Weg	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	16	Verbindung Rückseitig Richtung Murrdorf. Aufwertung und Leitsystem	>>	€		kurzfristig	
62	3	Kaserngasse	Aufenthaltsqualität	Ländlich	lokal	3	Klimafitte Wohnstraße; neues Wohnen	>>	€€€	>>	mittelfristig	
63	0	Burggasse / Marktgasse	Querung	Städtisch	Quartier		Durchlass Lärmschutzwand Ri Frauengasse / Durch Projekt Burggasse NEU auf der Nordseite Radweg	>	€	>	kurzfristig	
64	2	Verlängerung Heckenweg	Durchwegung	Ländlich	Lokal	58, 66	Über Spielplatz; St. Christopherusweg				mittelfristig	
65	2	Frauengasse	Aufenthaltsqualität	Ländlich	lokal	56, 55	Verkehrsberuhigung, Attraktivisierung				kurzfristig	
66	3	Kreisverkehr Tankstelle	Durchwegung	Städtisch	Quartier		hohe versiegelung, modaler filter?	>>	€		kurzfristig	
67	3	Heimweg / Mittergasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	15	Aufstieg zum Schulzentrum; Wohnstraße	>	€	>	kurzfristig	
68	2	Südtirolerstraße Bushaltestelle	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Quartier		Prüfen Beschattung, Beleuchtung, Barrierefreiheit				kurzfristig	
69	3	Martiniplatz Abstieg	Durchwegung	Städtisch	Quartier	8	Lift? Altan Pläne	>>	€€€	>>>	mittelfristig	

Laufende Nr. Priorität 0-3		Ort / Straße	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg	
70	3	Murtalerplatz	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	4, 5, 6	Veranstaltungszentrum - Schillerpark Aufwertung Aufenthaltsqualität; Verteilung von Parkplätzen, Durchwegung zum Park	>	€€		mittelfristig	
71	3	Liechtensteingasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	22	Verkehrsberuhigung, ggf. FuZo, Wohnstraße etc.	>>	€		kurzfristig	
72	1	Anschluss Seilbahngasse / Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51	Aufstieg					20
73	3	Busbahnhof und Querung zum Parkplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	28, 85, 21, 40	Nordseitig: Ein-/Ausfahrt Parkgarage; Passage zum Eingang der TG attraktivieren	>>>	€€€		mittelfristig	
74	2	Durchgang Bezirksgericht-Parkgarage	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	38, 84, 39	Burghof, Sitzgelegenheiten?, Einbindung Kloster und Rundweg				kurzfristig	
75	3	Hauptplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	2, 20	Projekt Ostseite mit Entsiegelung und Beschattung; Projekt Beschattung für die Südseite	>>	€€		kurzfristig	
76	3	Burggasse Apotheke	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier		Nische Pocketpark `?	>	€		kurzfristig	
77	3	Burggasse / Oberweggasse / Postgasse	Querung	Städtisch	Quartier	50	Grünzeiten?, Gehsteighöhen, Barriere	>	€€		mittelfristig	
78	1	Ederbastei	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	48	Wohnstraße? Sanierung Straßenbelag RI Landtorberg					
79	0	Weißkirchnerstraße	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	68	Kreisverkehr als Tempobremse dzt. Abgelehnt; für Fußverkehr kaum relevant					
80	2	Treppen bei der Kirche	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier		Parken vor Kirche reduzieren				kurzfristig	
81	3	Waldweg / Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51	Aufstieg ok. Leitsystem?	>	€		kurzfristig	20
82	1	Talbrücke	Gehweg	Städtisch	Quartier		Neubau der Brücke durch das Land Stmk - aber erst in 5-10 Jahren. Aufwertung und Beschattung bzw Querung Richtung Altan zu verbessern					20
83	2	Verlängerung Hans-Kloepfer-Straße	Durchwegung	Ländlich	Lokal	53	Durchwegung in 2. Reihe				mittelfristig	100
84	3	Weißkirchnerstraße	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	67	hohe Geschwindigkeit (70km/h), Weg schmal ggf. bessere Trennung (Sträucher) und Verbreiterung	>>	€€		mittelfristig	650
85	3	Anschluss Landesstraße Landtorberg	Querung	Städtisch	Quartier	7	Gehsteige unsicher, Tor in die Stadt; Sanierung generell	>>>	€€	>>	kurzfristig	
86	1	Seniorenzentrum Riedergasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	31	Durchwegung über Parkplatz					70
87	3	Schulzentrum Eingang	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal		Von der Bushaltestelle zum Schuleingang / Straße zwischen Sportplätzen aufwerten. Fördertechnisch Fußgängerzone	>>>	€€	>	kurzfristig	270
88	0	Verlängerung Dedekindweg	Durchwegung	Ländlich	lokal		Durchwegung					65
89	2	Anschluss Marktgasse / Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51	Kohlbacher Bau daneben?				kurzfristig	20

Laufende Nr. Priorität 0-3		Ort / Straße	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt	Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
90	3	Unterführung Talbrücke	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	14	Barrierheit bzgl. SIM Ri Innenstadt / Im Neubau der Brücke geklärt, Kurzfristige Aufwertung kaum möglich? Aufgrund einer Brückenbegutachtung ist das Gelände zu erhöhen (zB mit einen aufgesetzten Handlauf) und die Stufenbelag auszubessern (zB durch Plattenauflage)	>>>	€€€		mittelfristig	
91	3	Weyergasse	aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	45	Attraktivieren sanieren	>>	€€		kurzfristig	
92	2	Friedhofgasse	Gehweg	Ländlich	Lokal		Einseitiger Gehweg zu schmal zwischen Klopferstraße und Rainergasse				kurzfristig	165
93	3	Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	51	Sanierung Schotterweg	>	€		kurzfristig	1200
94	1	Am Gehag / Bachgasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	47, 32,	nicht Spazierweg zum Freibad!					
95	1	Weyerplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal		Attraktivieren					
96	2	Freibad	Gehweg	Ländlich	Lokal	91, 33	Kein Gehweg	>	€	>	kurzfristig	100
97	0	Oberweg Dorfstraße / Fichtenhainstraße	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	35	Verkehrsberuhigung;ggf. Treppe vom Tennisplatz zwischen Fichtenhainstraße und Dorfstraße sanieren (Möglichkeit weiterer Verkehrsberuhigung prüfen)					
98	1	Oberweg Verbindung MTB-Trail	Gehweg	Ländlich	Lokal		Seetalstraße Gehweg Richtung Erlebnisbad (alternativ entlang des Oberwegbaches)					270
99	1	Reifling Feebergstraße	Gehweg	Städtisch	Lokal		Keine Gehweg; Keine Grundverfügbarkeit; Eher weitere Verkehrsberuhigung;					250
49.1	3	Burggasse - H. Klopferstraße		städtisch	quartier	52c	Unübersichtliche Kreuzung bei WKO mit Fußgänger- und Radfahrerquerung	>>			kurzfristig	
70.1	3	Schillerpark	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	4, 5, 6	Veranstaltungszentrum - Schillerpark Aufwertung Aufenthaltsqualität; Verteilung von Parkplätzen, Durchwegung zum Park	>	€€		mittelfristig	
57.1	2	Europapark	Aufenthaltsqualität	Städtisch		29					kurzfristig	
23.1	1	Verbundweg	Gehweg	ländlich	lokal	79	Verbundweg an linker Murseite Fohnsdorf bis Fischergasse. Mit Fohnsdorf abstimmen Abstieg von Uni Wash sowie Ostwerkasse zum Verbundweg				langfristig	
90.1	1	Kalvarienberg	Gehweg	ländlich	lokal	75	Kalvarienberg Kreuzweg gefährlich ausgeschwemmt				kurzfristig	330
1.1	1	Murwald	Wanderweg	Ländlich	lokal	74	Fußwege Murwald rund ums Stadion (Jesuitenwald) Durchgehende Verbindung sicherstellen				langfristig	1200
		weitere Nebenstraßen ohne Erschließungsfunktion	Gehweg	Ländlich	Lokal		Umgestaltung in Wohnstraßen zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit von gemeinsam genutzten Straßenräumen				mittelfristig	